



KANTON  
URI

# AMTSBLATT

FREITAG, 10. JANUAR 2003  
NR. 2  
SEITEN 5–54



Altdorf



Andermatt



Attinghausen



Bauen



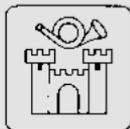
Bürglen



Erstfeld



Flüelen



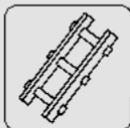
Göschenen



Gurnellen



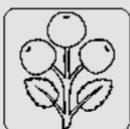
Hospental



Isenthal



Realp



Schattdorf



Seedorf



Seelisberg



Silenen



Sisikon



Spiringen



Unterschächen



Wassen

Amtsblatt des Kantons Uri

Amtliches Publikationsorgan  
des Kantons Uri

Erscheint jeden Freitag  
Erscheint zudem jeden Montag  
auf Internet unter [www.ur.ch](http://www.ur.ch)

Verlag und Redaktion:  
Standeskanzlei Uri, 6460 Altdorf  
Telefon 041 875 20 17  
Fax 041 870 66 51  
E-Mail: [klaus.weibel@ur.ch](mailto:klaus.weibel@ur.ch)  
MWSt.-Nr. 378 221

Redaktionsschluss:  
Mittwoch, 09.00 Uhr

Bestellung von Abonnementen:  
Gisler Druck AG, 6460 Altdorf  
Telefon 041 874 16 16  
E-Mail: [abo@gislerdruck.ch](mailto:abo@gislerdruck.ch)

Jahresabonnement	Fr. 65.– (inkl. 2,4% MwSt.)
Einzelverkaufspreis	Fr. 2.– (inkl. 2,4% MwSt.)

Inseratenverwaltung:  
Publicitas AG  
Altdorf  
Telefon 041 874 16 55  
E-Mail: [altdorf@publicitas.ch](mailto:altdorf@publicitas.ch)

Tarife:  
Rechnungsrufe, Eigentums-  
übertragungen, Bauplanauflagen  
Fr. 98.– (exkl. 7,6% MwSt.)  
Übrige amtliche Anzeigen  
Fr. 1.90 die einspaltige mm-Zeile  
(Für nicht amtliche Publikationen und  
Inserate zuzüglich 7,6% MwSt.)

Veranstaltungen:  
Diese Rubrik steht den Gemeinden  
und den Vereinen für die  
Veröffentlichung ihrer Veranstaltungen  
zum Sondertarif von Fr. 5.–  
(inkl. 7,6% MwSt.)  
zur Verfügung.



## INHALT

### ADMINISTRATIVER TEIL

#### Landrat

Einberufung des Landrates	5
---------------------------	---

#### Regierungsrat

Entlassung aus dem Schutzinventar	6
Wiederaufnahme ins Schutzinventar	7

#### Direktionen

Justizdirektion	
Medienmitteilung	7

#### Andere Kantone

Errichtung einer Vormundschaft	9
--------------------------------	---

#### Interkantonale Institutionen

Medienmitteilung	9
------------------	---

<b>Zivilstandsmeldungen</b>	10
-----------------------------	----

<b>Eigentumsübertragungen</b>	14
-------------------------------	----

#### Bau- und Planungsrecht

Bauplanaufgaben	20
-----------------	----

#### Verkehrsbeschränkung

Gemeinde Altdorf	21
------------------	----

#### Submissionen

Arbeitsausschreibungen	22
------------------------	----

#### Offene Stellen

Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion	25
Gemeinde Flüelen	26

## **GERICHTLICHER TEIL**

### **Landgerichtspräsidium**

Kraftloserklärungen 27

### **Konkurs/Betreibungen**

Einstellung des Konkursverfahrens 27

Konkurseröffnung 28

Einberufung der Gläubigerversammlung 28

Betriebsrechtliche Grundstücksteigerung 29

### **Rechtsauskunft**

30

## **GESETZGEBUNG**

### **Kanton**

Verordnung des Bundesrates/Reglement der EDK  
über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR) 31

Reglement über die Maturitätsprüfungen  
an der Kantonalen Mittelschule Uri (MPR) 41

Ausführungsbestimmungen zur Vereinbarung  
über die Fischerei im Vierwaldstättersee; Änderung 52

## **VERANSTALTUNGEN**

54

# ADMINISTRATIVER TEIL

## LANDRAT

### EINBERUFUNG DES LANDRATES

---

ins Rathaus zu Altdorf

**Montag, 10. Februar 2003, 08.30 Uhr (ganzer Tag)**

#### **Geschäfte**

1. Neue parlamentarische Vorstösse  
Allfällige Einreichung und Begründung neuer parlamentarischer Vorstösse
2. Parlamentarische Vorstösse
  - 2.1 zur Beratung und Beschlussfassung
  - 2.11 Motion Stefan Gisler, Bürglen, und Ratsmitglieder zur Registrierung gleichgeschlechtlicher Paare; Beratung und Beschlussfassung über die Erheblichkeit
  - 2.12 Postulat Stefan Fryberg, Altdorf, und Ratsmitglieder zu den Auswirkungen der Neugestaltung der Aufgaben im Bereich der Nationalstrassen für den Kanton Uri; eventuelle Beratung und Beschlussfassung über die Überweisung
  - 2.13 Interpellation Dr. Hans Stadler, Attinghausen, und Ratsmitglieder zur verkehrspolitischen Aktivität in der Gotthard-Raststätte; eventuelle Beratung
  - 2.14 Interpellation Paul Dubacher, Seedorf, und Ratsmitglieder zur Wirtschaftsförderung; eventuelle Beratung
  - 2.15 Interpellation Pia Tresch, Erstfeld, und Ratsmitglieder zu den Schneetransporten; eventuelle Beratung
3. Erteilung des Urner Landrechtes an
  - 3.1 Geschwister Herr Aktas Ümit, 1985, und Frau Aktas Ebru, 1986, beide wohnhaft in Altdorf
  - 3.2 Herr Yesilcayir Timur, 1975, wohnhaft in Altdorf
  - 3.3 Herr Corrado Leandro Angelo, 1988, wohnhaft in Altdorf
  - 3.4 Herr Djurovac Dragan, 1958, Ehefrau Djurovac geb. Balta Nevanka, 1962, Tochter Djurovac Monika, 1981, Tochter Djurovac Jelena, 1984, sowie Sohn Djurovac Kristijan, 1986, alle wohnhaft in Altdorf
  - 3.5 Frau Seibel Sonja Verena, 1975, wohnhaft in Flüelen
  - 3.6 Herr Steidinger Edgar Siegfried, 1940, Ehefrau Steidinger geb. Scheibel Karin, 1940, beide wohnhaft in Flüelen
  - 3.7 Herr Yalcinkaya Sadettin, 1971, Ehefrau Yalcinkaya geb. Yildirim Nesrin, 1970, Sohn Yalcinkaya Taygun, 1991, und Sohn Yalcinkaya Ilgin, 1995, alle wohnhaft in Schattdorf
  - 3.8 Frau Walker Erika Maria, 1941, wohnhaft in Wassen

4. Berichterstattung der Geschäftsprüfungskommission über die Begleitung der Schwerpunktdirektionen BD und VD im Jahr 2002
5. Berichterstattung der Vertretung in der GPK des Konkordats über die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ)
6. Fragestunde

Altdorf, 17. Dezember 2002

Im Auftrag des Regierungsrates  
Standeskanzlei Uri  
Der Kanzleidirektor: Dr. Peter Huber

## REGIERUNGSRAT

### ENTLASSUNG AUS DEM SCHUTZINVENTAR

---

#### **Schattdorf; Haus Bleichermätteli**

In seiner Sitzung vom 17. Dezember 2002 hat der Regierungsrat Folgendes beschlossen:

1. Das Haus Bleichermätteli wird im Sinne der Erwägungen aus dem Schutzinventar entlassen.
2. Angesichts der erheblichen baugeschichtlichen Bedeutung hat die Eigentümerin den bis heute erhaltenen Bestand vor dem Abbruch fachmännisch mit einem Bericht sowie planlich und fotografisch zu dokumentieren. Die Anforderungen an diese Dokumentation sind durch die Bildungs- und Kulturdirektion festzulegen. Die Dokumentation ist der Gemeinde Schattdorf und der Bildungs- und Kulturdirektion je in zweifacher Ausführung abzugeben.
3. Gestützt auf Artikel 18 Absatz 2 des Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz wird die Standeskanzlei beauftragt, die Entlassung aus dem Schutzinventar im Amtsblatt zu publizieren.

Altdorf, 10. Januar 2003

Im Auftrag des Regierungsrates  
Der Kanzleidirektor: Dr. Peter Huber

### **Bürglen; Haus zur Stiege**

In seiner Sitzung vom 17. Dezember 2002 hat der Regierungsrat Folgendes beschlossen:

1. Das Haus zur Stiege wird wieder ins Schutzinventar gemäss Artikel 17 ff. kNHG aufgenommen.
2. Gestützt auf Artikel 18 Absatz 2 des Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz wird die Standeskanzlei beauftragt, die Wiederaufnahme ins Schutzinventar im Amtsblatt zu publizieren.

Altdorf, 10. Januar 2003

Im Auftrag des Regierungsrates  
Der Kanzleidirektor: Dr. Peter Huber

## DIREKTIONEN

### JUSTIZDIREKTION

## MEDIENMITTEILUNG

---

### **Machbarkeitsstudie Nationalpark im Kanton Uri; Zusammensetzung der Arbeitsgruppen breit abgestützt**

Im Zusammenhang mit der vom Urner Regierungsrat in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie für einen Nationalpark im Kanton Uri hat der Projektausschuss die Mitglieder der beiden Arbeitsgruppen «Land und Forstwirtschaft» und «Infrastruktur und Tourismus» gewählt. Die Zusammensetzung der beiden Arbeitsgruppen ist personell breit abgestützt. Neben dem Kanton, der Korporation Uri und den Gemeinden sind in den Arbeitsgruppen Organisationen aus den Bereichen der Land- und Forstwirtschaft, des Gastgewerbes, des Tourismus, der Jagd, des Natur- und Landschaftsschutzes und die Urner Mineralienfreunde vertreten. Die Arbeitsgruppen haben den Auftrag, abzuklären, ob sich das Gebiet des Kantons Uri für einen Nationalpark eignet. Sie sollen die von einem Nationalpark ausgehenden Vor- und Nachteile aufzeigen. Die Arbeitsgruppen werden besondere Workshops durchführen. Zu diesen Veranstaltungen werden Betroffene und interessierte Kreise eingeladen, um zu den von den Arbeitsgruppen erarbeiteten Grundlagen und Resultaten Stellung nehmen zu können. Auf diese Weise werden diese an der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie mitwirken können.

Ende Oktober 2002 hat der Regierungsrat für die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie die Projektorganisation festgelegt. Diese besteht aus dem Projektausschuss, unter der Leitung von Justizdirektor Martin Furrer, dem Projektteam und zwei Arbeitsgruppen. Zudem sind verschiedene kantonale Fachstellen in die Erarbeitung der Studie eingebunden und stellen die erforderlichen Daten und Informationen zur Verfügung. Extern begleitet wird das Projekt durch das Planungsbüro Ernst Basler + Partner AG, Zürich.

## **Personelle Besetzung der Projektorganisation**

### Projektausschuss

Martin Furrer, Regierungsrat (Vorsitz)  
Isidor Baumann, Regierungsrat  
Christine Fehr, Pro Natura, Basel  
Hans Furrer, Korporationsrat  
Rolf Infanger, Gemeindepräsident Silenen  
Wendelin Püntener, Korporationspräsident Uri  
Philipp Sicher, Gemeinderat, Gurtnellen  
Dr. Emanuel Strub, Direktionssekretär (Sekretariat)

### Projektteam

Alois Arnold, Amt für Landwirtschaft  
Jürg Bösch, E. Basler + Partner AG (ext. PL)  
Georges Eich, Abt. Natur- und Landschaftsschutz (int. PL)  
Dr. Emil Kälin, Amt für Wirtschaft

### Arbeitsgruppe Land- und Forstwirtschaft

Alois Arnold, Amt für Landwirtschaft (Vorsitz)  
Anton Arnold, Vizepräsident Korporation Uri, Altdorf  
Peter Arnold, Kant. Bauernverband Uri, Bürglen  
Josef Baumann, Landwirt, Meien  
Dr. Walter Brücker, Landrat, Altdorf  
Walter Epp, Korporationsrat, Bristen  
Heinz Merenda, Präsident Jägerverein Uri, Altdorf  
Urs Wüthrich, Pro Natura, Erstfeld  
Toni Zberg, Gemeinderat, Silenen

### Arbeitsgruppe Infrastruktur und Tourismus

Dr. Emil Kälin, Amt für Wirtschaft (Vorsitz)  
Roman Betschart, Uri-Gotthard hoch hinaus, Erstfeld  
Carmen Bundi-Melotti, Gastro Uri, Hospental  
Esther Imhasly, Leiterin Verkehrsbüro Andermatt  
Anton Furger, Gemeinderat, Bristen  
Beat Jörg, Gemeindepräsident, Gurtnellen  
Bruno Müller, Urner Mineralienfreunde, Attinghausen  
Annalise Russi, Pro Natura, Altdorf  
Luzia Schuler, Landrätin, Bürglen

Altdorf, 7. Januar 2003

Justizdirektion Uri

## ANDERE KANTONE

### ERRICHTUNG EINER VORMUNDSCHAFT

---

Der Bezirksrat Horgen hat Maria Eloisa Gnos-Mayoll, geboren 15. September 1950, von Isenthal UR, mit Wohnsitz in Horgen, unter Vormundschaft gestellt. Zum Vormund wurde Ruedi Steiner, Zweckverband Soziales Netz Horgen, Beratungsdienste, 8810 Horgen, ernannt.

Horgen, 10. Januar 2003

Vormundschaftsbehörde Horgen

## INTERKANTONALE INSTITUTIONEN

### MEDIENMITTEILUNG

---

#### **Infotag an der Hochschule für Gestaltung+Kunst Luzern Freitag, 17. Januar 2003, 13.30 bis 22.00 Uhr**

Die Hochschule für Gestaltung+Kunst (HGK) Luzern öffnet am 17. Januar ihre Türen. In den Schulhäusern Sentimatt 1 und Rössligasse 12 wird den Besucherinnen und Besuchern ab 13.30 Uhr ein abwechslungsreiches Informationsprogramm geboten. Studienanwärter/innen können sich an Orientierungsveranstaltungen über die Anforderungen und den Ablauf der einzelnen Ausbildungsgänge informieren. Mit Präsentationen, Ausstellungen und in den verschiedenen Werkstätten wird allen Interessierten Einblick in das vielfältige Innenleben einer der führenden Kunst- und Gestalterhochschulen der Schweiz ermöglicht.

In den Räumlichkeiten der einzelnen Ausbildungsgänge stehen zudem Dozierende und Studierende für Fragen zur Verfügung und ab 18.00 Uhr gibt der Barbetrieb in beiden Schulhäusern Gelegenheit zu ungezwungenem Austausch und Kontakt.

Die HGK Luzern bietet auf Hochschulstufe vierjährige Ausbildungen in Textildesign, Bildender Kunst, Ästhetischer Erziehung und Visueller Kommunikation (mit Vertiefungsrichtungen in Graphic Design, Illustration, Animation und Video) an. Ein einjähriger gestalterischer Vorkurs bereitet Ausbildungsinteressentinnen und -interessenten optimal auf diese Studiengänge vor.

Zusätzlich ermöglicht die HGK mit der Fachklasse für Grafik/BMS eine Vollzeit-Grafikerlehre, welche mit der Berufsmaturität abgeschlossen wird und den Eintritt zu einer Hochschul-Diplomausbildung erlaubt.

Luzern, 10. Januar 2003

Hochschule für Gestaltung+Kunst Luzern

## ZIVILSTANDSMELDUNGEN

### ALTDORF

**Geburten:** 3. August. Gisler, Julie, des Gisler, Peter und der Gisler geb. Kempf, Ottilia Rita, von Spiringen UR, in Altdorf. – 5. August. Zengin, Aylin, des Zengin, Ali und der Zengin geb. Keles, Ayse, türkische Staatsangehörige, in Altdorf. – 6. August. Perren, Nino, des Perren, Peter und der Perren geb. Senn, Claudia, von Bellwald VS, in Altdorf. – 7. August. Gandel, Youri, des Gandel, Makcim und der Gandel geb. Arnold, Evelyne, von Genf, Altdorf UR und Basel, in Genf. – 8. August. Truttman, Annalena, des Truttman, Wilhelm Martin und der Truttman geb. Zwysig, Verena, von Seelisberg UR, in Altdorf. – 13. August. Seeholzer, Erja, des Seeholzer, Rudolf und der Seeholzer geb. Arnold, Karin, von Küsnacht SZ, in Altdorf. – 21. August. Schuler, Simon, des Schuler, Kurt und der Schuler geb. Bissig, Manuela, von Unterschächen UR, in Altdorf. – 30. August. Imholz, Patricia, des Imholz, Stéphane Michel und der Imholz geb. Pereira Farias, Sandra Catarina, von Altdorf UR, in Lausanne VD. – 31. August. Lopez Cuenca, Fabian, des Lopez Benitez, Francisco und der Cuenca Lopez, Francisca, spanischer Staatsangehöriger, in Altdorf.

**Todesfälle:** 6. August. Huber geb. Monteil, Lucie Katharina, Witwe des Huber, Josef Andreas, von Altdorf UR, in Luzern. – 7. August. Peter, Alfred Anton, Ehemann der Gisler Peter geb. von Ah, Verena Anna, von Geuensee LU, in Altdorf. – 10. August. Maier geb. Hilpert, Margaritha Maria, Witwe des Maier, Wilhelm, von Altdorf UR, in Sementina TI. – 11. August. Frischknecht, Alfred Heinrich, Witwer der Frischknecht geb. Hostettler, Lilianne, von Oetwil am See ZH, in Altdorf. – 16. August. Huber, Franz Alois Ludwig, Ehemann der Huber, Alice Anna Josefine, von Altdorf UR, in Altdorf. – 16. August. Müller, Josef, Witwer der Müller geb. Bachmann, Elisabeth, von Spiringen UR, in Altdorf. – 18. August. Gisler, Karl Vinzenz, Sohn des Gisler, Alois und der Gisler, Theresia, von Spiringen UR, in Altdorf. – 23. August. Berther, Rita Juliana, Tochter des Berther, Franz und der Berther geb. Corti, Wilhelmina, von Uerkheim AG, in Altdorf. – 23. August. Zraggen, Maria Agnes Hedwig, Tochter des Zraggen, Josef Maria und der Zraggen geb. Bissig, Maria Franziska, von Silenen UR, in Altdorf. – 31. August. Süssler, Mustafa, Ehemann der Süssler geb. Sekerkiran, Asiye, türkischer Staatsangehöriger, in Altdorf.

**Trauerungen:** 13. August. Kovacs, André, des Kovacs, Zoltan und der Kovacs geb. Schlotter, Veronika, von Altdorf UR, in Herrliberg ZH, und Siklossy, Beatrice Katalin, des Siklossy, Tibor Pal und der Siklossy geb. Purgly, Alice, von Zürich, in Herrliberg ZH. – 16. August. Epp, Hermann, des Epp, Hermann und der Epp geb. Arrigoni, Maria Elisabeth, von Silenen UR, in Altdorf, und Arnold, Regula, des Arnold, Alois Paul und der Arnold, Anna Maria, von Unterschächen UR, in Altdorf. – 16. August. Meier, Bruno Anton, des Meier, Josef Alois und der Meier geb. Bühler, Hedwig Emilie, von Emmen LU und Willisau-Land LU, in Küsnacht SZ, und Gisler, Yvonne, des Gisler, Martin Lorenz und der Gisler geb. Beeler, Elsa, von Altdorf UR, in Küsnacht SZ. – 23. August. Tresch, Rolf, des Tresch, Johann Robert und der Tresch geb. Gisler, Hedwig, von Silenen UR, in Altdorf, und Lichtensteiger, May Britt, des Lichtensteiger, Kurt Wilhelm und

der Lichtensteiger geb. Schüpbach, Rosmarie Eva, von Lütisburg SG, in Zug. – 30. August. Aeschlimann, Martin Hellmuth, des Aeschlimann, Hellmuth Claus und der Aeschlimann geb. Nowak, Ilse Annemarie, von Langnau im Emmental BE, in Altdorf, und Näf, Tamara, des Näf, Ernst und der Näf geb. Stadler, Anita, von Wolhusen LU, in Altdorf.

## ANDERMATT

---

**Geburten:** 7. September. Koch, Andrin Deniel, Sohn des Koch, Beat und der Koch geb. Russi, Nicole von Marbach LU, in Andermatt. – 14. September. Regli, Manuela Cornelia, Tochter des Regli, Andreas Josef und der Regli geb. Steiner, Luzia Maria, von und in Andermatt. – 23. September. Behm, Cheyenne Saskia, Tochter des Behm, Patrick Titus Olivier und der Behm geb. Baumann, Claudia Pia, von Wassen, in Andermatt.

**Todesfälle:** 7. September. Regli geb. Monn, Ursulina, Ehefrau des Regli, Leo Josef, von und in Andermatt.

**Trauungen:** 6. September. Christen, Kaspar Josef Melchior, Sohn des Christen, Peter Josef Alois und der Christen geb. Odermatt Bertha, von Dallenwil NW, in Wolfenschiessen NW und Regli, Maria Magdalena, Tochter des Regli, Casimir und der Regli geb. Bonetti, Rosa Maria, von Andermatt UR, in Wolfenschiessen NW.

## ERSTFELD

---

**Geburten:** 22. Oktober. Gilardi, Nico Raffaele Walter, des Gilardi, Marco und der Gilardi geb. Buob, Doris Ursula, von Bürglen, in Erstfeld. – 23. Oktober. Schuler, Larissa, des Schuler, Armin Ferdinand und der Schuler geb. Loretz, Karin, von Unterschächen, in Erstfeld. – 25. Oktober. Stöckli, Rahel, des Stöckli, Cuno Alfred und der Stöckli geb. Baumann, Patricia Lucia, von Luthern LU und Root LU, in Erstfeld. – 29. Oktober. Smajlovic, Erna, des Smajlovic, Hedib und der Smajlovic geb. Becic, Sanela, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, in Erstfeld.

**Todesfälle:** 13. Oktober. Zieri geb. Frei, Maria Josefa, Witwe des Zieri, Walter Josef, von und in Silenen mit Aufenthalt in Erstfeld. – 22. Oktober. Zraggen, Johann, Witwer der Zraggen geb. Hammer, Anna Helene, von Silenen, in Erstfeld. – 26. Oktober. Aschwanden, Werner, Ehemann der Aschwanden geb. Furrer, Helena Rosa, von Isenthal, in Erstfeld. – 30. Oktober. Wipfli, Karl, des Wipfli, Emil und der Wipfli geb. Walker, Maria Josefa, von Erstfeld, in Göschenen.

**Trauungen:** 4. Oktober. Gessner, Sven Robert, des Gessner, Harald Wilhelm Heinrich und der Gessner geb. Huber, Verena, von Erstfeld, in Ermatingen TG und Nagy, Veronika, des Nagy, Ferenc und der Nagy geb. Androvics, Maria, von Kreuzlingen TG, in Ermatingen TG. – 11. Oktober. Gwerder, Walter Johann, des Gwerder, Alfred Paul und der Gwerder geb. Zraggen, Marie Louise, von Muotathal SZ, in Erstfeld und Srijanthra, Chalome, des Srijanthra, Yoo und der Srijanthra, Thongterm, thailändische Staatsangehörige, in Thailand.

## FLÜELEN

---

**Todesfälle:** 16. Oktober. Herger geb. Wyrsh, Anna, Witwe des Herger, Ulrich Otto, von Attinghausen, in Flüelen. – 28. Oktober. Müller geb. Petri, Klara Elsa, Witwe des Müller, Fritz Franz, von Flüelen, in Wohlen bei Bern BE.

**Traungen:** 8. Oktober. Hussein, Hany Mamdouh Mahmoud Aly, des Hussein, Mamdouh Mahmoud Aly und der Ahmed, Massouda Salem, ägyptischer Staatsangehöriger, in Kairo (Ägypten) und Herger, Erika, des Herger, Johann Robert und der Herger geb. Müller, Hedwig Elisabeth, von Flüelen, in Sharm el Sheikh (Ägypten).

## SCHATTDORF

---

**Geburten:** 4. Oktober. Gamma, Selina, des Gamma, Roland Markus und der Gamma geb. Bunschi, Martha, von Wassen UR, in Schattdorf UR. – 4. Oktober. Poletti Elia, der Poletti, Denise, von Flüelen UR, in Schattdorf UR. – 4. Oktober. De Leonardis, Livio, des De Leonardis, Pasquale Giuseppe und der De Leonardis geb. Zraggen, Patricia, von Schattdorf UR, in Volketswil ZH. – 5. Oktober. Aschwanden, Rahel Nicole, des Aschwanden, Werner Peter und der Aschwanden geb. Colombo, Petra, von Schattdorf UR, in Schattdorf UR. – 9. Oktober. Fortunati, Fabrizio, des Fortunati, Robert und der Fortunati geb. Gisler, Myrtha, von Spiringen UR, in Schattdorf UR. – 20. Oktober. Arnold, Daniel, des Arnold, Peter Walter und der Arnold geb. Mattli, Johanna Klara, von Spiringen UR, in Schattdorf UR. – 26. Oktober. Aschwanden, Luca, der Aschwanden, Regula und des Walker, Werner Martin, von Bauen UR, in Schattdorf UR. – 2. November. Baumann, Nico, des Baumann, Franz Nikolaus und der Baumann geb. Dellenbach, Heidi, von Schattdorf UR, in Thayngen SH. – 13. November. Ziegler, Michelle, des Ziegler, Josef Beat und der Ziegler geb. Floegel, Doris Martha, von Seelisberg UR, in Schattdorf UR. – 14. November. Gisler, Chris, des Gisler, Eduard und der Gisler geb. Meyer, Andréa Maria, von Spiringen UR, in Schattdorf UR. – 23. November. Ciresa, Justin Dom, des Ciresa, Marcel Kaspar und der Ciresa geb. Pakkhemayang, Sutida, von Schattdorf UR, in Gettnau LU. – 25. November. Zurfluh, Michelle, des Zurfluh, Mario Werner und der Zurfluh geb. Gisler, Karin, von Erstfeld UR, in Schattdorf UR.

**Todesfälle:** 19. Oktober. Walker, Ernst, Witwer der Walker geb. Dittli, Frieda, von Gurtneilen UR, in Schattdorf UR. – 24. Oktober. Imholz geb. Dittli, Adelheid Anna, Witwe des Imholz, Franz Anton, von Unterschächen UR, in Schattdorf UR. – 27. Oktober. Gisler, Maria Johanna, Witwe des Gisler, Karl, von Spiringen UR, in Schattdorf UR. – 27. Oktober. Müller geb. Schuler, Maria Franziska, Witwe des Müller, Walter, von Lengnau AG, in Schattdorf UR. – 16. November. Sigrist, Theodor, Ehemann der Sigrist geb. Zraggen, Anna, von Sarnen OW, in Schattdorf UR. – 18. November. Zwysig, Werner Nikolaus, Ehemann der Zwysig geb. Renner, Maria Luise, von Schattdorf UR, in Schattdorf UR.

**Traungen:** 11. Oktober. Furrer, Daniel, des Furrer, Josef Kaspar und der Furrer geb. Arnold, Rita Josefina, von Attinghausen UR, in Schattdorf UR und von Rotz, Claudia, des von Rotz, Werner und der von Rotz geb. Kehrl, Dora Margaretha, von Kerns OW, in Schattdorf UR. – 11. Oktober. Marty, Marcel, des Marty, Josef Leonhard und der Marty geb. Steiner, Maria Theresia Paulina, von Oberiberg SZ, in Abtwil AG und Gisler, Bernadette, des Gisler, Franz Josef und der Gisler geb. Ritter, Monika, von Schattdorf UR und Emmen LU, in Abtwil AG. – 18. Oktober. Ingold, Jürg, des Ingold, Karl und der Ingold geb. Rindlisbacher, Ruth, von Bettenhausen BE, in Zug ZG und Herger, Patricia Veronika, des Herger, Karl Anton und der Herger geb. Arnold, Maria Anna, von Schattdorf UR, in Zug ZG.

## SEEDORF

---

**Geburten:** 6. November. Palmeri, Antonino, des Palmeri, Francesco und der Palmeri geb. Li Causi, Agostina Manuela, italienischer Staatsangehöriger, in Seedorf, Dorfstrasse 52. – 25. November. Wipfli, Dominik, des Wipfli, Martin Johann und der Wipfli geb. Widmer, Alexandra, von Seedorf, in Bülach ZH.

**Todesfälle:** 5. Oktober. Zwyszig geb. Huber, Josefina Maria, verwitwet von Zwyszig, Ernst, von Seedorf in Arth-Goldau. – 17. November. Truttmann, Alois, Ehemann der Truttmann geb. Kaiser, Josefa Margaritha, von Seedorf, in Goldau, Arth. – 24. November. à Wengen geb. Erni, Maria Anna, Ehefrau des à Wengen, Peter Alec, von Basel, Wolhusen und Grossdietwil, in Seedorf.

**Traungen:** 6. November. Bomatter, Ernst, des Good, Ernst und der Bomatter, Rina, von Seedorf, in Frauenfeld TG, und Adames Lorenzo, Maribel, des del Carmen Adames, José und der Lorenzo Renville, Elena, dominikanische Staatsangehörige, in San Cristobal (Dominikanische Republik).

## SEELISBERG

---

**Todesfälle:** 20. November. Bieler, David Andreas, des Bieler, Gabriel Eduard und der Bieler geb. Wüst, Irene, von Emmen, in Seelisberg.

**Traungen:** 5. Oktober. Van Coillie, Mathias Alexander, des Van Coillie, Piet Maria Ghisleen Mattheus und der Wolfs, Lutgarde Maria Francine, belgischer Staatsangehöriger, in Gent (Belgien) und Zwyszig, Andrea Claudia, des Zwyszig, Urs Werner und der Zwyszig geb. Monsch, Claudia Verena, von Seelisberg, in Gent (Belgien). – 31. Oktober. Gasser, Patrik, des Gasser, Anton und der Gasser geb. Ming, Marie Louise, von Lungern, in Sachseln und Ziegler, Anita, des Ziegler, Franz Julius und der Ziegler geb. Emmenegger, Margrit Katharina, von Seelisberg, in Sachseln. – 8. November. Truttmann, Jakob Adolf, des Truttmann, Jakob Josef und der Truttmann geb. Christen, Agnes, von Seelisberg, in Seelisberg und Burckhardt, Daniela Gabriele, des Burckhardt, Daniel und der Burckhardt geb. Hofmann, Ursula Marga, von Basel, in Seelisberg.

## SILENEN

---

**Geburten:** 27. September. Tresch, Marino-Angelo, des Tresch, Fridolin und der Tresch, Daniela, von Silenen, in Silenen. – 2. November. Saoudi, Eya, des Saoudi, Mahmoud und der Saoudi geb. Htira, Saloua, von Silenen, in Chiasso TI. – 16. November. Da Mocogno, Dario, des Da Mocogno, Alessandro und der Da Mocogno geb. Regli, Rita, von Silenen, in Silenen. – 17. November. Hansen, Bianca Maria Bjornkaer, des Hansen, Preben Bjornkaer und der Hansen geb. Jauch, Elisabeth, von Silenen, in Baar ZG. – 28. November. Epp, Moritz, des Epp, Hanspeter und der Danioth Epp geb. Danioth, Judith, von Silenen, in Silenen, Amsteg.

**Todesfälle:** 3. November. Zberg, Josef Walter, Witwer der Zberg geb. Müller, Frieda, von Wädenswil ZH und Silenen, in Wädenswil ZH. – 8. November. Zraggen, Josefine, geschieden von Dietiker, Jakob, von Zürich, Thalheim AG und Silenen, in Zürich. – **Berichtigung:** 16. Oktober. Tresch, Fridolin, Ehemann der Tresch geb. Epp, Theresia, von Silenen, in Silenen, Bristen. (Im Amtsblatt vom 22. November 2002 wurde eine falsche Meldung: Tresch, Fridolin, Ehemann der Tresch geb. Loretz, Theresia, von Silenen, in Silenen. publiziert.)

**Traungen:** 9. November. Schweizer, Josef Wilhelm, Sohn des Schweizer, Johann Ludwig und der Schweizer geb. Koller, Maria Agnes, von Degersheim-Magdenau SG, in Ennetmoos NW und Lussmann geb. Rieser, Roswitha Helena, Tochter des Rieser, Walter und der Rieser geb. Schottleitner, Helena Maria, von Silenen, in Ennetmoos NW. – 20. November. Zübli, Paul, Sohn des Zübli, Fritz und der Zübli geb. Burkhalter, Dora Hanna, von Zürich und Flawil SG, in Menzingen ZG und Epp, Petra, Tochter des Epp, Bernhard und der Epp geb. Käch, Gertrud Marie, von Silenen, in Menzingen ZG.

**Geburten:** 6. Oktober. Emmenegger, Lena Anna, der Emmenegger, Gabriela, von Wassen, Emmen LU und Luzern, in Altshofen LU. – 25. Oktober. Gamma, Alejandro Ludwig, des Gamma, Patrick Josef und der Lopez Gamma geb. Lopez Aguirre, Maria Eugenia, von Wassen, in Magadino TI

**Traungen:** 4. Oktober. Regli, Christoph, des Regli, Donat und der Regli geb. Pfäffli, Johanna, von Wassen, in Kloten ZH und Pfeiffer, Miriam, des Pfeiffer, Markus und der Pfeiffer geb. Dittrich, Elisabeth Monika, von Zürich, in Kloten ZH.

## EIGENTUMSÜBERTRAGUNGEN

Gemäss Artikel 970a des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (SR 210) werden folgende Eigentumsübertragungen veröffentlicht:

### Altdorf

Grundstück Nr.: 472.1201, 150 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 23, Klostermatt, Strasse, Weg, Gartenanlagen, übrige befestigte Flächen

Veräusserer: Huber-Herzog Franz, Klostersgasse 16, 6460 Altdorf

Erwerber: Berglas Martin, Stoffelgasse 2, 6460 Altdorf

Eigentumserwerb durch den Veräusserer: 6. Dezember 1994

### Altdorf

Grundstück Nr.: S5001.1201, Sonderrecht an der 5<sup>1/2</sup>-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss und Nebenraum, <sup>101/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr.: 1964.1201; Grundstück Nr.: M5128.1201, Autoeinstellplatz Nr. 4 mit Abstellraum, <sup>8.5/95</sup> Miteigentum an Grundstück Nr.: S5009.1201

Veräusserer: Kempf-Tresch Franz, In der Matte 17, 6460 Altdorf

Erwerber: Nöpflin-Hofer Rolf und Inge, Grossmattweg 14a, 6460 Altdorf

Eigentumserwerb durch den Veräusserer: 15. November 2001, 28. März 2002

### Andermatt

Grundstück Nr.: S1076.1202, Sonderrecht an der 3<sup>1/2</sup>-Zimmer-Wohnung mit Kellerabteil im 3. Wohngeschoss Nr. 15 (rot), <sup>38/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr.: 479.1202; Grundstück Nr.: M2117.1202, Platz Nr. 7, <sup>1/28</sup> Miteigentum an Grundstück Nr.: S1061.1202

Veräusserer: Hegnauer-Gugelmann Hans, Matten 3, 5707 Seengen

Erwerber: von Wyttenbach-Etter Thomas und Manuela, Bahnhofstrasse 15, 6460 Altdorf

Eigentumserwerb durch den Veräusserer: 11. Dezember 1985, 2. Juli 1990

### Andermatt

Grundstück Nr.: S1108.1202, Sonderrecht an der 4<sup>1/2</sup>-Zimmer-Wohnung im 2. Obergeschoss und Nebenraum im 2. Untergeschoss C/6, <sup>60/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr.: 20.1202; Grundstück Nr.: M2059.1202, Garage Nr. 9, <sup>1/18</sup> Miteigentum an Grundstück Nr.: S1091.1202

Veräusserin: Balsiger-Suter Pia, Hüglismattweg 12, 4226 Breitenbach  
Erwerber: Balsiger Christoph, Gumpenwiesenstrasse 35, 8157 Dielsdorf;  
Balsiger Daniel, Kirchstrasse 10, 4227 Büsserach; Balsiger Catherine, Hüglismattweg 12, 4226 Breitenbach  
Eigentumserwerb durch die Veräusserin: 11. Juni 1990, 17. Februar 1995

### **Bürglen**

Grundstück Nr.: 1329.1205, 758 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 38, Graben, Acker, Wiese;  
Grundstück Nr.: 1334.1205, 6 689 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 38, Unter Graben, Acker,  
Wiese, übrige befestigte Flächen, Wohngebäude ohne Fremdanteil, Gebäude für Handel, Gewerbe, Landwirtschaft ohne Wohnanteil; Grundstück Nr.: 1342.1205, 268 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 38, Graben, Gartenanlagen, Wohngebäude ohne Fremdanteil, Acker, Wiese  
Veräusserer: Erben des Herger Ernst Alfred  
Erwerber: Herger Josef, Unterer Graben, 6463 Bürglen; Koller-Herger Rosa, Sonnenhalb, 9655 Stein  
Eigentumserwerb durch die Veräusserer: 26. August 1970

### **Erstfeld**

Grundstück Nr.: 1061.1206, 397 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 40, Spätach, übrige befestigte Flächen, Acker, Wiese, Gartenanlagen, Wohngebäude ohne Fremdanteil  
Veräusserer: Püntener-Zurfluh Werner und Adelheid, Wilerstrasse 32, 6472 Erstfeld  
Erwerberin: Planzer-Püntener Verena, Wilerstrasse 32, 6472 Erstfeld  
Eigentumserwerb durch die Veräusserer: 20. Januar 1967

Grundstück Nr.: 1061.1206, 397 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 40, Spätach, übrige befestigte Flächen, Acker, Wiese, Gartenanlagen, Wohngebäude ohne Fremdanteil, 1/2 Miteigentumsanteil  
Veräusserin: Planzer-Püntener Verena, Wilerstrasse 32, 6472 Erstfeld  
Erwerber: Planzer-Püntener Martin, Wilerstrasse 32, 6472 Erstfeld  
Eigentumserwerb durch die Veräusserin: 18. November 2002

### **Erstfeld**

Grundstück Nr.: 1170.1206, 36 943 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 46, Riedberg, Bach, Kanal, übrige bestockte Flächen, Gebäude für Handel, Gewerbe, Landwirtschaft ohne Wohnanteil, geschlossener Wald, Wohngebäude ohne Fremdanteil, Acker, Wiese, 1/2 Miteigentumsanteil  
Veräusserer: Erben des Zraggen-Bader Leo  
Erwerberin: Rotzetter-Zraggen Silvia, Badstrasse 4, 4932 Gutenberg  
Eigentumserwerb durch die Veräusserer: 21. Mai 1996

### **Erstfeld**

Grundstück Nr.: 1074.1206, 620 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 28, Bifang, Gartenanlagen, übriges Gebäude, Wohngebäude ohne Fremdanteil, Strasse, Weg  
Veräusserer: Zraggen-Furrer Max, Reussstrasse 24, 6472 Erstfeld  
Erwerber: Furger-Zraggen Rolf und Jeanette, Reussstrasse 24, 6472 Erstfeld  
Eigentumserwerb durch den Veräusserer: 30. Juni 1967

## **Erstfeld**

Grundstück Nr.: D1510.1206, 52 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 25, Ellbogen, Hütte, Baurecht auf Allmend, zulasten Grundstück Nr.: 298.1206; Grundstück Nr.: D1511.1206, 50 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 25, Ellbogen, Stall, Baurecht auf Allmend, zulasten Grundstück Nr.: 298.1206; Grundstück Nr.: D1512.1206, 47 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 25, Ellbogen, Milchkeller, Baurecht auf Allmend, zulasten Grundstück Nr.: 298.1206; Grundstück Nr.: D1513.1206, 50 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 25, Päggen, Stall, Baurecht auf Allmend, zulasten Grundstück Nr.: 298.1206

Veräusserer: Püntener-Zurfluh Werner und Adelheid, Wilerstrasse 32, 6472 Erstfeld

Erwerberin: Planzer-Püntener Verena, Wilerstrasse 32, 6472 Erstfeld  
Eigentumserwerb durch die Veräusserer: 12. Januar 1981

Grundstück Nr.: D1510.1206, 52 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 25, Ellbogen, Hütte, Baurecht auf Allmend, zulasten Grundstück Nr.: 298.1206; Grundstück Nr.: D1511.1206, 50 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 25, Ellbogen, Stall, Baurecht auf Allmend, zulasten Grundstück Nr.: 298.1206; Grundstück Nr.: D1512.1206, 47 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 25, Ellbogen, Milchkeller, Baurecht auf Allmend, zulasten Grundstück Nr.: 298.1206; Grundstück Nr.: D1513.1206, 50 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 25, Päggen, Stall, Baurecht auf Allmend, zulasten Grundstück Nr.: 298.1206, je 1/2 Miteigentumsanteil

Veräusserin: Planzer-Püntener Verena, Wilerstrasse 32, 6472 Erstfeld  
Erwerber: Planzer-Püntener Martin, Wilerstrasse 32, 6472 Erstfeld  
Eigentumserwerb durch die Veräusserin: 18. November 2002

## **Göschenen**

Grundstück Nr.: 394.1208, 362 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 1, Bonacher, Gartenanlagen, Wohngebäude ohne Fremdanteil, übrige befestigte Flächen

Veräusserin: Kraftwerk Göschenen AG, 6487 Göschenen

Erwerber: Gamma-Zraggen Josef und Dunja, Breiti 2, 6487 Göschenen  
Eigentumserwerb durch die Veräusserin: 20. Oktober 1951

## **Gurtellen**

Grundstück Nr.: 1005.1209, 431 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 10, Sunnigwiler, Gartenanlagen, Wohngebäude ohne Fremdanteil

Veräusserin: Schweizerische Bundesbahnen SBB, Aktiengesellschaft, Hochschulstrasse 6, 3000 Bern 65

Erwerber: Zraggen-Gamma Karl und Rosmarie, Bahnhofplatz, 6482 Gurtellen  
Eigentumserwerb durch die Veräusserin: unbekannt

## **Isenthal**

Grundstück Nr.: 144.1211, 8 576 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 6, Wissigli, übriges Gebäude, Wohngebäude ohne Fremdanteil, Strasse, Weg, Acker, Wiese, Fluss, Kanal; Grundstück Nr.: 299.1211, 20 504 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 8, Schluchen, übriges Gebäude, Wohngebäude ohne Fremdanteil, Strasse, Weg, Acker, Wiese, Fluss, Kanal, Wald, je 1/2 Miteigentumsanteil

Veräusserer: Erben des Bissig Gustav

Erwerber: Bissig Remigi, Wissigli, 6461 Isenthal

Eigentumserwerb durch die Veräusserer: 11. August 2001

Grundstück Nr.: 366.1211, 70 341 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 11, Plan Nr. 12, Egg, übriges Gebäude, übriges Gebäude, Wohngebäude ohne Fremdanteil, Strasse, Weg, Acker, Wiese, Fluss, Kanal, Wald; Grundstück Nr.: 403.1211, 209 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 11, Egg, Acker, Wiese, 1/4 Miteigentumsanteil; Grundstück Nr.: 421.1211, 3 363 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 12, Gritschegg, Wald  
Veräusserer: Erben des Bissig Gustav  
Erwerber: Ashwanden-Bucher Josef, Gitschenen, 6461 Isenthal  
Eigentumserwerb durch die Veräusserer: 11. August 2001

### **Realp**

Grundstück Nr.: 573.1212, 6 026 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 7, Geren, übrige bestockte Flächen, Weide, Acker, Wiese; Grundstück Nr.: 599.1212, 10 069 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 7, Geren, Weide, geschlossener Wald, übrige bestockte Flächen, Gebäude für Handel, Gewerbe, Landwirtschaft ohne Wohnanteil  
Veräusserer: Renner-Renner Marzell, Ringstrasse 60 B, 6467 Schattdorf  
Erwerber: Planzer-Arnold Josef, Lehn, 6463 Bürglen  
Eigentumserwerb durch den Veräusserer: 5. Mai 2000

### **Schattdorf**

Grundstück Nr.: 451.1213, 688 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 34, Breitacherli, Acker, Wiese  
Veräusserer: Indergand-Zurfluh Anton, Breitacherlistrasse 4, 6467 Schattdorf  
Erwerber: Furrer-Indergand Christian und Indergand Furrer Rebekka, Reussstrasse 6, 6468 Attinghausen  
Eigentumserwerb durch den Veräusserer: 9. Juli 1984

### **Schattdorf**

Grundstück Nr.: 929.1213, 2 097 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 22, Rinächt, Gartenanlagen, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Gebäude für Handel, Gewerbe, Landwirtschaft mit Wohnanteil, Acker, Wiese; Grundstück Nr.: 1107.1213, 535 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 22, Rinächt, Gebäude für Handel, Gewerbe, Landwirtschaft ohne Wohnanteil, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen  
Veräusserin: Eduard Gisler Söhne, Kollektivgesellschaft, Rosenberg 1, 6460 Altdorf  
Erwerberin: Anton Gisler Transport AG, Maxihüs, 6464 Springen  
Eigentumserwerb durch die Veräusserin: 11. April 1975, 14. Dezember 1979

### **Schattdorf**

Grundstück Nr.: 1625.1213, 744 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 28, Weingarten, übrige befestigte Flächen, Wohngebäude ohne Fremdanteil, Gartenanlagen, 1/2 Miteigentumsanteil  
Veräusserer: Bissig-Bossard Paul, Weingarten 3, 6467 Schattdorf  
Erwerberin: Bossard Bissig Simona, Weingarten 3, 6467 Schattdorf  
Eigentumserwerb durch den Veräusserer: 7. Oktober 1993

### **Schattdorf**

Grundstück Nr.: S2041.1213, Sonderrecht an der 5-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss, <sup>500</sup>/<sub>1000</sub> Miteigentum an Grundstück Nr.: 844.1213  
Veräusserin: Baumann-Hegner Annelies, Hofstättlistrasse 3, 6467 Schattdorf

Erwerberin: Würsten-Baumann Monika, Hofstätlistrasse 3, 6467 Schattdorf  
Eigentumserwerb durch die Veräusserin: 5. Oktober 1985, 5. September 1990

Grundstück Nr.: S2041.1213, Sonderrecht an der 5-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss, <sup>500/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr.: 844.1213,  $\frac{1}{2}$  Miteigentumsanteil

Veräusserin: Würsten-Baumann Monika, Hofstätlistrasse 3, 6467 Schattdorf  
Erwerber: Würsten-Baumann Daniel, Hofstätlistrasse 3, 6467 Schattdorf  
Eigentumserwerb durch die Veräusserin: 8. November 2002

### **Seedorf**

Parzelle von 3 m<sup>2</sup>, ab Grundstück Nr.: 744.1214, Plan Nr. 4, Grund, Strasse, Weg, Gartenanlagen, zu Grundstück Nr.: 743.1214, Plan Nr. 4, Grund, Gartenanlagen, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Wohngebäude ohne Fremdanteil

Veräusserer: Erben des Furrer-Wyrsch Alois

Erwerber: Imhof Ruth, Studenstrasse 16b, 6462 Seedorf; Arnold Walter, Studenstrasse 16b, 6462 Seedorf

Eigentumserwerb durch die Veräusserer: 16. September 1991

### **Seedorf**

Grundstück Nr.: 749.1214, 314 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 1, Blumenfeld, Acker, Wiese

Veräusserer: Stadler-Bissig Karl und Erika, Gitschenstrasse 30, 6462 Seedorf

Erwerber: Rickenbach-Imhof René und Irène, alter Klausenweg 2, 6463 Bürglen

Eigentumserwerb durch die Veräusserer: 19. Juli 1975, 17. Juli 1981, 14. November 1996

### **Seelisberg**

Parzelle von 292 m<sup>2</sup>, ab Grundstück Nr.: 188.1215, Plan Nr. 6, Buechi, Gartenanlagen, Acker, Wiese, zu Grundstück Nr.: 184.1215, Plan Nr. 6, Buechi, Wohngebäude ohne Fremdanteil, übrige befestigte Flächen, Gartenanlagen;

Parzelle von 8 m<sup>2</sup>, ab Grundstück Nr.: 189.1215, Plan Nr. 6, Buechi, Strasse, Weg, übrige humusierte Flächen, übrige bestockte Flächen, zu Grundstück Nr.: 184.1215, Plan Nr. 6, Buechi, Wohngebäude ohne Fremdanteil, übrige befestigte Flächen, Gartenanlagen

Veräusserer: Herger-Arnold Anton, Gitschenstrasse 34, 6462 Seedorf

Erwerber: Zumbrunnen Rolf, Buttertalstrasse 22, 4106 Therwil

Eigentumserwerb durch den Veräusserer: 9. Februar 1983, 28. Oktober 1994

### **Seelisberg**

Grundstück Nr.: S785.1215, Sonderrecht an der 4 $\frac{1}{2}$ -Zimmer-Wohnung, Maisonette, im 2.+3. OG, Nordwest (violett) Nr. 41, <sup>76/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr.: 289.1215, Gesamteigentumsanteil; Grundstück Nr.: M1040.1215, Parkplatz Nr. 78, <sup>1/49</sup> Miteigentum an Grundstück Nr.: 290.1215, Gesamteigentumsanteil

Veräusserin: Benz-Diethelm Angelika, Üetlibergstrasse 208, 8045 Zürich  
Erwerber: Benz Walter, Üetlibergstrasse 208, 8045 Zürich  
Eigentumserwerb durch die Veräusserin: 28. April 1989

### **Silenen**

Grundstück Nr.: 1176.1216, 6 303 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 37, Felmis, Weide, geschlossener Wald

Veräusserer: Dübendorfer-Reinmann Marcel, Brunnenstrasse 44, 8303 Basersdorf

Erwerber: Stadler-Walker Heinrich, Sigmannig 4, 6463 Bürglen; Stadler Anita, St. Sebastiangasse 1, 6463 Bürglen

Eigentumserwerb durch den Veräusserer: 4. März 1971

### **Springen**

Grundstück Nr.: 265.1218, 2 421 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 15, Gründli, Ökonomiegebäude, Wald, übrige befestigte Flächen

Veräusserer: Erben des Herger Ernst Alfred

Erwerber: Herger Josef, Unterer Graben, 6463 Bürglen; Koller-Herger Rosa, Sonnenhalb, 9655 Stein

Eigentumserwerb durch die Veräusserer: 26. August 1970

### **Unterschächen**

Grundstück Nr.: D494.1219, 56 m<sup>2</sup>, Aesch, Stall, Baurecht auf Allmend, zulasten Grundstück Nr.: 441.1219; Grundstück Nr.: D495.1219, 45 m<sup>2</sup>, Aesch, Haus und Stublianbau, Baurecht auf Allmend, zulasten Grundstück Nr.: 441.1219

Veräusserer: Imholz-Herger Anton, Oberdorf, 6464 Springen

Erwerber: Tresch-Hartmann Franz und Rosa, Kirchenrütliweg 3, 6463 Bürglen

Eigentumserwerb durch den Veräusserer: 10. Februar 1944

### **Wassen**

Grundstück Nr.: 93.1220, 357 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 2, Moosmatt, übrige befestigte Flächen, Gartenanlagen, Gebäude für Handel, Gewerbe, Landwirtschaft mit Wohnanteil

Veräusserer: Mattli-Nigg Franz, Wymanngässli 5, 6072 Sachseln

Erwerber: Furrer-Anklin Martin und Theres, Bodenwaldstrasse 38, 6462 Seedorf

Eigentumserwerb durch den Veräusserer: 23. März 2000

Altdorf, 10. Januar 2003

Amt für das Grundbuch

## BAUPLANAUFLAGEN

---

Nach Artikel 13 des Baugesetzes des Kantons Uri (RB 40.1111) und Artikel 76 des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (RB 9.2111) werden folgende Bauvorhaben veröffentlicht:

### **Altdorf**

Bauherrschaft: Korporation Uri, Einwohnergemeinde Altdorf, Korporationsbürgergemeinde Altdorf

Bauvorhaben: Anbau Aufenthaltsraum 3, Station C

Bauplatz: Rosenberg, Parzelle 607

Bauherrschaft: Wohnbaugenossenschaft Bundespersonal, Altdorf

Bauvorhaben: Autoabstellplätze

Bauplatz: Magigenstrasse, Parzelle 91

Bauherrschaft: Wohnbaugenossenschaft Bundespersonal, Altdorf

Bauvorhaben: Reihengaragen

Bauplatz: Reussacherstrasse 1+3, Parzelle 1120

Bemerkungen: profiliert

### **Bauen**

Bauherrschaft: Wanderclub Säntis

Bauvorhaben: Teilweise Änderung Schopf

Bauplatz: Biel, Parzelle 62

Bemerkungen: Baute ausserhalb der Bauzone

### **Erstfeld**

Bauherrschaft: Betriebskommission Betagten- und Pflegeheim «Spannort», Erstfeld

Bauvorhaben: Umbau Erdgeschoss und Umgebungsgestaltung mit gedecktem Aussensitzplatz, Pergola

Bauplatz: Spannortweg 2, Parzelle 910

Bemerkungen: profiliert

Bauherrschaft: Ruch Esther, Waldstrasse 7, Reussbühl

Bauvorhaben: Erstellen von 3 Autoabstellplätzen

Bauplatz: Linden 13, Parzelle 436

### **Schattdorf**

Bauherrschaft: Walker Beat, Kahlenbielstrasse 9, Schattdorf

Bauvorhaben: Dachausbau und Terrassenerweiterung

Bauplatz: Kahlenbielstrasse 9, Parzelle 489

Bemerkungen: profiliert

## Wassen

Bauherrschaft: Kieliger-Tresch Josef, Wattingen, Wassen

Bauvorhaben: Gebäudeumnutzung als Ziegenstall mit Dachanbau

Bauplatz: Wattingen

Bemerkungen: Profilierung auf Verlangen

Innert 20 Tagen können schriftlich eingegeben werden:

a) privatrechtliche Einsprachen in zweifacher Ausfertigung beim zuständigen Landgerichtspräsidium (Uri oder Ursern) mit Eingabekopie an die Gemeindebaubehörde der betreffenden Gemeinde. Privatrechtliche Bau-einsprachen sind im Rahmen der ZPO kostenpflichtig.

b) Einsprachen auf Grund der Gemeindebauordnung oder anderer öffentlich-rechtlicher Bestimmungen bei der Gemeindebaubehörde der betreffenden Gemeinde.

Tag der Bekanntmachung: 10. Januar 2003

## VERKEHRSBESCHRÄNKUNGEN

### GEMEINDE ALTDORF

---

Der Gemeinderat Altdorf hat, gestützt auf Artikel 3 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) und Artikel 104 und 107 der Verordnung über die Strassen-signalisation (SSV) vom 5. September 1979 und der Verordnung über den Strassenverkehr des Kantons Uri vom 14. Februar 1990, folgende Verkehrsbeschränkung verfügt:

#### **Signal Nr. 3.01, Stop, Ausfahrt Gitschenstrasse in die Bahnhofstrasse**

Übertretungen dieser Verkehrsbeschränkung werden nach Artikel 90 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 bestraft.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen vom Tag der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat Beschwerde erhoben werden.

Die Verkehrsbeschränkung tritt nach Genehmigung durch den Regierungsrat Uri und nach erfolgter Signalisation in Kraft.

Altdorf, 10. Januar 2003

Gemeinderat Altdorf

## ARBEITSAUSSCHREIBUNG

### **Ausbau Furkastrasse, Joggenstäfeli-Vor der Rufi; Baumeister- und Belagsarbeiten**

Die Baudirektion Uri, vertreten durch das Amt für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf, eröffnet die Konkurrenz für die Baumeister- und Belagsarbeiten für den Ausbau der Furkastrasse im Abschnitt Joggenstäfeli-Vor der Rufi.

Hauptmassen:

Aushub	700 m <sup>3</sup>
Ortbeton	100 m <sup>3</sup>
HMT 22L	130 t
AB 11L	60 t

Der Auftrag wird im offenen Verfahren vergeben.

Eignungskriterien: Erfahrung im allgemeinen Tiefbau, Beton- und Belagsarbeiten

Zuschlagskriterien: Preis (70 %), Bauprogramm (30 %)

Ausführungstermin: 28. April 2003 bis Passöffnung Juni 2003

Die Angebote und Unterlagen sind in deutscher Sprache einzureichen.

Es werden keine finanziellen Garantien verlangt.

Es findet keine Begehung statt.

Interessierte Unternehmungen haben sich bis spätestens Donnerstag, 16. Januar 2003, beim Amt für Tiefbau anzumelden; Tel. 041 875 26 11 oder Fax 041 875 26 10. Die vollständigen Submissionsunterlagen können ab Montag, 20. Januar 2003, beim Amt für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf, zum Preis von Fr. 70.– bezogen werden. Das Leistungsverzeichnis auf Diskette wird zum Preis von Fr. 40.– und einzelne Submissionsunterlagen (Devis) zum Preis von Fr. 20.– abgegeben.

Mit der Anmeldung zur Submission erklärt sich der Anbieter (ohne Gegenbericht) einverstanden, dass die Unternehmerliste allen interessierten Unternehmern abgegeben wird.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: «Submission Baumeisterarbeiten, Ausbau Furkastrasse, Joggenstäfeli-Vor der Rufi», dem Amt für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf, einzureichen.

Letzter Abgabetermin: Freitag, 21. Februar 2003, 16.00 Uhr, oder letztes Datum des Poststempels: Freitag, 21. Februar 2003 per A-Post (Aufgabestelle CH-Poststelle, A-Post-Stempel firmeneigener Frankiermaschinen zählen nicht als Poststempel).

Offertöffnung: Dienstag, 25. Februar 2003, 14.15 Uhr, im Sitzungszimmer des Amtes für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf.

Dieser Auftrag ist nicht dem WTO-Übereinkommen unterstellt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit der Publikation im Amtsblatt des Kantons Uri bei der paritätischen Kom-

mission im öffentlichen Beschaffungswesen, c/o M. Bachmann, Präsident, Rathausplatz 7, 6460 Altdorf (Tel. 041 870 56 56) schriftlich Einsprache eingereicht werden (Art. 45 der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen).

Altdorf, 10. Januar 2003

Baudirektion Uri  
Oskar Epp, Regierungsrat

## ARBEITSAUSSCHREIBUNG

---

### **A2, Gotthardstrassentunnel, Los C: gesteuerte Signale**

Das Baudepartement des Kantons Tessin und die Baudirektion des Kantons Uri, vertreten durch die Betriebskommission des Gotthardstrassentunnels, wiederholen auf Grund wesentlicher Spezifikations- und Mengenänderungen die Submission vom 3. Mai 2002 und eröffnen erneut die Konkurrenz für den Ersatz der gesteuerten Signale. Interessierte Firmen sind zur Anmeldung für die Submission eingeladen.

#### Umfang der Arbeiten

- Herstellung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der neuen gesteuerten Signalgeber für den Gotthardstrassentunnel. Der Übergang von den bestehenden zu den neuen geschalteten Signalgeber muss unterbruchsfrei erfolgen.
- Folgende Teile sind im «Los C gesteuerte Signale» enthalten:
  - Herstellung, Lieferung und Montage von Ampeln (ca. 320 Stück), Blinker (ca. 10 Stück), mechanischen Wechselverkehrszeichen (ca. 5 Stück) und Wechselverkehrszeichen in LED-Technik (ca. 110 Stück)
  - Lieferung und Montage der Montagekonstruktionen für die neuen Signale
  - Konfektion, Lieferung und Montage der Anschlusskabel und Stecker für die Verkabelung im Querschnitt
  - Demontage und Entsorgung der bestehenden, gesteuerten Signalgeber.

#### Termine

Ausführungstermin: Ab 3. Quartal 2003 bis 1. Quartal 2005.

Der Auftrag wird im offenen Verfahren gemäss der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Uri vergeben.

Die Projekt- und Verfahrenssprache ist deutsch; es gilt bei unterschiedlichen Sprachversionen immer die deutsche Version.

Die Angebote sind in deutscher Sprache einzureichen. Die Unterlagen können in deutscher oder in italienischer Sprache eingereicht werden. Die Bauherrschaft behält sich vor, nach Einreichung der Offerten die Übersetzung gewisser in italienischer Sprache abgefasster Unterlagen in Deutsch zu verlangen.

Anmeldung für die Submission: Die interessierten Unternehmen haben sich bis spätestens 22. Januar 2003 schriftlich beim Amt für Tiefbau Uri, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf (Fax 041 875 26 10) mit dem Vermerk «A2 Gotthardstrassentunnel, Los C gesteuerte Signale» anzumelden.

Kontaktadresse bei Rückfragen zur Publikation: AWK Polittraffic AG, Marc Peterhans, Telefon 01 305 96 80.

Submissionsverfahren: Zustellung der Submissionsunterlagen

Die Submissionsunterlagen werden den Unternehmern ab 31. Januar 2003 zum Preis von Fr. 100.– gegen Barzahlung abgegeben oder per Nachnahme zugesandt.

Begehung: Es findet keine Begehung statt.

Einreichung der Offerten: Die vollständigen Submissionsunterlagen (Original und 4 Kopien) sind verschlossen, versehen mit der Aufschrift «A2 Gotthardstrassentunnel, Los C gesteuerte Signale», bis Freitag, 14. März 2003, 1600 Uhr oder letztes Datum des Poststempels: Freitag, 14. März 2003, per A-Post (Aufgabestelle CH-Poststelle, A-Poststempel firmeneigener Frankiermaschinen zählen nicht als Poststempel) beim «Amt für Tiefbau Uri, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf» einzureichen.

Offertöffnung: Die Offertöffnung ist öffentlich und findet am Dienstag, 18. März 2003, 14.00 Uhr im Sitzungszimmer des Amtes für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf statt.

Offertstellung: Eignungskriterien: Es werden nur Anbieter zugelassen, welche die folgenden Kriterien erfüllen:

- 1) Einsatz von bewährter Technik für die Tunnelumgebung
- 2) Einschlägige, vergleichbare Referenzen
- 3) Ausgewiesene, mehrjährige Erfahrung
- 4) Firmenspezifisches Qualitätssicherungssystem

Zuschlagskriterien (in der Reihenfolge ihrer Gewichtung)

Für die Bewertung gelten folgende Kriterien:

- |  |      |
|--|------|
| 1) Erfüllung der technischen Anforderungen             | 40 % |
| 2) Preis   | 30 % |
| 3) Wahl und Verfügbarkeit der eingesetzten Komponenten | 15 % |
| 4) Betriebs- und Wartungskosten                        | 15 % |

Finanzielle Garantien: Vor Werkvertragsunterzeichnung wird eine Erfüllungsgarantie von Fr. 250 000.– verlangt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit der Publikation im Amtsblatt des Kantons Uri bei der paritätischen Kommission im öffentlichen Beschaffungswesen, c/o M. Bachmann, Präsident, Rathausplatz 7, 6460 Altdorf (Telefon 041 870 56 56) schriftlich Einsprache eingereicht werden (Art. 45 der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen).

Der Auftrag ist dem WTO-Übereinkommen unterstellt.

## Résumé

- a) Objet du concours: La livraison de la signalisation variable pour le tunnel du Saint Gothard.

- b) Les documents sont à demander par écrit à l'office des travaux publics du canton Uri, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf jusqu'au 22 janvier 2003.
- c) Remise des offres: Jusqu'au 14 mars 2003, par courrier A, à l'adresse suivante: Amt für Tiefbau, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf.

Altdorf, 10. Januar 2003

Betriebskommission Gotthardstrassentunnel

## OFFENE STELLEN

### GESUNDHEITS-, SOZIAL- UND UMWELTDIREKTION

---

Infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin ist beim Amt für Gesundheit die Stelle

#### **einer Sachbearbeiterin oder eines Sachbearbeiters Prämienverbilligung**

neu zu besetzen. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle, welche auch in Teilpensen aufgeteilt werden kann.

Aufgaben: Selbstständige Bearbeitung der Gesuche um Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenpflegeversicherung, Kontakt- und Verbindungsstelle im Vollzug der Prämienverbilligung sowie weitere Aufgaben im Gesundheitswesen.

Anforderungen: Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung, mehrjährige Berufserfahrung mit Vorteil im Bereich des Sozialversicherungswesens, selbstständige Arbeitsweise, gute EDV-Anwenderkenntnisse, sichere Ausdrucksweise in Wort und Schrift, Belastbarkeit, geschickter Umgang mit Menschen und Verständnis für soziale Aufgaben.

Wir bieten eine verantwortungsvolle Tätigkeit und Anstellungsbedingungen gemäss Personalverordnung des Kantons Uri.

Der Stellenantritt ist am 1. Juni 2003 oder nach Übereinkunft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 28. Januar 2003 an die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Uri, Klausenstrasse 4, 6460 Altdorf.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Direktionssekretär Roland Hartmann (Telefon 041 875 21 50 oder E-Mail [roland.hartmann@ur.ch](mailto:roland.hartmann@ur.ch)).

Altdorf, 10. Januar 2003

Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Uri  
Dr. Markus Stadler, Regierungsrat

In unserer Gemeinde ist auf den 1. September 2003 die Stelle als

### **Bausekretär/in/Verwaltungsangestellte/r**

wieder zu besetzen.

Das Aufgabengebiet in einem kleinen Team umfasst zur Hauptsache: Führung des Bausekretariats mit Geschäftsvorbereitung und Vollzug der Beschlüsse der Baukommission, Bereichsleitung Anlageunterhalt, Parkplatzbewirtschaftung und Quartieramt. Weitere Aufgaben sind die Sachbearbeitung verschiedener Verwaltungsaufgaben.

Diese abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeitstätigkeit verlangt u.a. folgende Anforderungen:

Erfahrung im Baubereich mit abgeschlossener Berufslehre sowie eine kaufmännische Aus- oder Weiterbildung. Fachausweis Bauverwalter oder die Bereitschaft, diesen zu erlangen. Erforderlich sind zudem fundierte EDV-Anwendungskennnisse und eine gute Ausdrucksweise in Wort und Schrift.

Die Anstellungs- und Besoldungsbedingungen richten sich nach der Personalverordnung der Gemeinde Flüelen. Wir bieten eine zeitgemässe Entlohnung und gut ausgebaute Sozialleistungen.

Stellenantritt 1. September 2003

Wenn Sie sich für diese Vollzeitstelle interessieren, erteilt Ihnen Rico Vanoli, Gemeindeschreiber, weitere Auskünfte (Tel. 041 874 10 00).

Die Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Freitag, 31. Januar 2003 beim Gemeinderat Flüelen, Postfach 56, 6454 Flüelen einzureichen.

Flüelen, 10. Januar 2003

Gemeinderat Flüelen

# GERICHTLICHER TEIL

## LANDGERICHTSPRÄSIDIUM

### KRAFTLOSERKLÄRUNG

---

Folgender Pfandtitel wird für kraftlos erklärt:

Altgült im Wert von CHF 361.65 vom 10. Dezember 1829 (Nr. 10), lastend auf dem Grundstück Nr. L295.1218 (Bezeichnung alt: HB 300 Spiringen), des Benjamin Gehrig-Schuler, Spiringen.

Altdorf, 20. Dezember 2002 (LGP 01 346)

Landgerichtspräsident Uri  
Dr. Bruno Aschwanden

### KRAFTLOSERKLÄRUNG

---

Folgende Pfandtitel werden für kraftlos erklärt:

– Nr. 5, Altgült im Wert von CHF 193.41 vom 14. Oktober 1862;

– Nr. 9, Altgült im Wert von CHF 142.86 vom 8. November 1781;

beide haftend auf dem Grundstück HB 44 (Pz 6) Sisikon, der Margrith Bucheli-Flecklin, geb. 25.8.1929, in Sisikon.

Altdorf, 10. Dezember 2002 (LGP 01 339)

Landgerichtspräsident Uri  
Dr. Bruno Aschwanden

## KONKURS/BETREIBUNGEN

### EINSTELLUNG DES KONKURSVERFAHRENS

---

1. Schuldner/in: Beat Geisser, geboren am 17.4.1961, von Schwyz SZ, wohnhaft in 6467 Schattdorf, Steinmattstrasse 12, Inhaber der Einzel-firma «Beat Geisser, Restaurant Rössli», mit Sitz in Schattdorf, Dorfstrasse 4, 6467 Schattdorf
2. Konkursöffnung: 2.12.2002, Entscheid des Landgerichtspräsidentiums Uri
3. Konkurseinstellung: 23.12.2002, Entscheid des Landgerichtspräsidentiums Uri

4. Frist gemäss Art. 230 Abs. 2 SchKG: 20.1.2003

5. Kostenvorschuss: CHF 4 000.–

Hinweis: Das Konkursverfahren wird als geschlossen erklärt, falls nicht ein Gläubiger innert der obgenannten Frist die Durchführung verlangt und für die Deckung den erwähnten Kostenvorschuss leistet. Die Nachforderung weiterer Kostenvorschüsse bleibt vorbehalten.

Altdorf, 10. Januar 2003

Konkursamt Uri

## KONKURSERÖFFNUNG

---

1. Schuldner/in: Rössli Gastronomie GmbH, mit Sitz in Schattdorf, c/o Beat Geisser-Imfeld, Dorfstrasse 4 (neu: Steinmattstrasse 12), 6467 Schattdorf
2. Datum der Konkurseröffnung: 9.12.2002, Entscheid des Landgerichtspräsidiums Uri
3. Verfahren: summarisch
4. Eingabefrist für Forderungen: 8.2.2003

Die Gläubiger der Gemeinschuldnerin und alle Personen, die Anspruch auf in den Händen der Gemeinschuldnerin befindliche Vermögensstücke haben, sowie die Dienstbarkeitsberechtigten werden aufgefordert, binnen Eingabefrist ihre Forderungen und Ansprüche unter Beilegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge, etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem Konkursamt Uri, Marktgasse 7, 6460 Altdorf, einzugeben. Desgleichen haben sich die Schuldner der Gemeinschuldnerin binnen der Eingabefrist beim Konkursamt Uri anzumelden, bei Straffolge im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen der Gemeinschuldnerin besitzt, hat diese ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt Uri zur Verfügung zu stellen, mit Straffolge im Unterlassungsfalle und bei Verlust des Vorzugsrechtes im Falle ungerechtfertigter Unterlassung.

Altdorf, 10. Januar 2003

Konkursamt Uri

## EINBERUFUNG DER GLÄUBIGERVERSAMMLUNG (ART. 301 SCHKG)

---

Im Sinne von Art. 301 SchKG wird die Gläubigerversammlung im nachstehenden gerichtlichen Nachlassverfahren wie folgt einberufen:

Nachlass-Schuldnerin: Streiff Bänder AG, Acherweg 4, Postfach, 6460 Altdorf

Ort und Datum der Gläubigerversammlung: Dienstag, 11. Februar 2003, 10.00 Uhr, Hotel Restaurant Höfli, Hellgasse 20, 6460 Altdorf

Aktenaufgabe: während 20 Tagen vor der Gläubigerversammlung auf dem Büro der Sachwalterin, Redinvest Finanz und Verwaltungs AG, Guggistrasse 7, 6002 Luzern

Im Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die Nachlass-Schuldnerin einen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung anstrebt, womit an der Gläubigerversammlung die Liquidationsorgane zu wählen sind. Sie behält sich jedoch das Recht vor, einen ordentlichen Nachlassvertrag vorzuschlagen.

Luzern, 7. Januar 2003

Die gerichtlich bestellte Sachwalterin  
Redinvest, 6002 Luzern

## BETREIBUNGSRECHTLICHE GRUNDSTÜCKSTEIGERUNG

### **Schuldnerin:**

**Barmettler-Aphiwong Woranuch, Hotel Löwen 6493 Hospental**

Grundstück und Zugehör:

S 558 Hospental (<sup>83</sup>/<sub>1000</sub> Miteigentum an L121), S 604 Hospental (<sup>7</sup>/<sub>1000</sub> Miteigentum an L 121) S 606 Hospental (<sup>45</sup>/<sub>1000</sub> Miteigentum an L 121), sowie M 668 Hospental (<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Miteigentum an S 582) (\*\* HB 142, neu L 121)

Betreibungsamtliche Schätzung: S 606, S 604, S 558	Fr. 310 000.–
M 668	Fr. 15 000.–

Die Verwertung wird verlangt infolge des Pfandgläubigers, von S 606, S 604, S 558, im 4. Rang und M 668 im 1. Rang.

Steigerungstag/Zeit: Donnerstag, 20. März 2003 um 14.00 Uhr

Steigerungslokal: Hotel Central, Hospental

Eingabefrist: 30. Januar 2003

Auflegung der Steigerungsbedingungen nebst Lastenverzeichnis auf dem Betreibungsamt vom 17. Februar bis 27. Februar 2003

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, binnen der Eingabefrist dem unterzeichneten Betreibungsamt ihre Ansprüche an dem Grundstück, insbesondere auch für Zinsen und Kosten, anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch das Grundbuch festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen. Ebenso haben Faustpfandgläubiger von Pfandtiteln ihre Faustpfandforderungen anzumelden.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht im Grundbuch eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Anzumelden sind auch die Rechte am Grundstück als Ganzem.

Hospental, 2. Januar 2003

Betreibungsamt Hospental  
6472 Erstfeld

## RECHTSAUSKUNFT

### **Unentgeltliche Rechtsauskunft des Urner Anwaltsverbandes**

Die nächste unentgeltliche Rechtsauskunft ist am Donnerstag, 6. Februar 2003, 14.00–17.00 Uhr

Rechtsanwalt Dr. iur. Hansjörg Felber, Gründligasse 53, 6460 Altdorf, Telefon 041 870 47 57

Telefonische und schriftliche Auskünfte können aus organisatorischen Gründen nicht erteilt werden. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

### VERORDNUNG

10.2403

### des Bundesrates/Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR)<sup>1)</sup>

(vom 16. Februar/15. Februar 1995)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 39 Absatz 2 des ETH-Gesetzes vom 4. Oktober 1991 sowie Artikel 6 Buchstabe b des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1877 betreffend die Freizügigkeit des Medizinalpersonals in der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK),

gestützt auf Artikel 3, 4 und 5 des Konkordates vom 29. Oktober 1970 über die Schulkoordination;

gestützt auf Artikel 3, 4 und 6 der Interkantonalen Vereinbarung vom 18. Februar 1993 über die Anerkennung von Ausbildungsbeschlüssen;

im Hinblick auf die Verwaltungsvereinbarung vom 16. Januar/15. Februar 1995 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren;

beschliessen:

#### 1. Abschnitt: **Allgemeine Bestimmungen**

##### **Artikel 1**      Gegenstand

Diese Verordnung/dieses Reglement regelt die schweizerische Anerkennung von kantonalen und kantonal anerkannten gymnasialen Maturitätsausweisen.

<sup>1)</sup> Bundesrat und EDK haben je separate, aber aufeinander abgestimmte Erlasse für ihren Zuständigkeitsbereich beschlossen. Die vorliegende Ausgabe fasst die beiden Erlasse zusammen (Verwaltungsvereinbarung Bundesrat/EDK Art. 1 Abs. 3).

## **Artikel 2** Wirkung der Anerkennung

<sup>1</sup> Mit der Anerkennung wird festgestellt, dass die Maturitätsausweise gleichwertig sind und den Mindestanforderungen entsprechen.

<sup>2</sup> Die anerkannten Maturitätsausweise gelten als Ausweise für die allgemeine Hochschulreife.

<sup>3</sup> Sie berechtigen insbesondere zur:

- a. Zulassung an die Eidgenössischen Technischen Hochschulen nach dem ETH-Gesetz<sup>1)</sup>;
- b. Zulassung zu den eidgenössischen Medizinalprüfungen nach der Allgemeinen Medizinalprüfungsverordnung und zu den eidgenössischen Prüfungen für Lebensmittelchemikerinnen und -chemiker nach dem Lebensmittelgesetz<sup>2)</sup>;
- c. Zulassung an die kantonalen Universitäten gemäss den entsprechenden kantonalen und interkantonalen Regelungen<sup>3)</sup>.

## 2. Abschnitt: **Anerkennungsbedingungen**

### **Artikel 3** Grundsatz

Kantonale sowie von einem Kanton anerkannte Maturitätsausweise werden im Sinne dieser Verordnung schweizerisch anerkannt, wenn die Anerkennungsbedingungen dieses Abschnitts erfüllt sind.

### **Artikel 4** Maturitätsschulen

Maturitätszeugnisse werden nur anerkannt, wenn sie an einer allgemeinbildenden Vollzeitschule der Sekundarstufe II oder an einer allgemeinbildenden Vollzeit- oder Teilzeitschule für Erwachsene erworben worden sind.

### **Artikel 5** Bildungsziel

<sup>1</sup> Ziel der Maturitätsschulen ist es, Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf ein lebenslanges Lernen grundlegende Kenntnisse zu vermitteln sowie ihre geistige Offenheit und die Fähigkeit zum selbständigen Urteilen zu fördern. Die Schulen streben eine breit gefächerte, ausgewogene und kohärente Bildung an, nicht aber eine fachspezifische oder berufliche Ausbildung. Die Schülerinnen und Schüler gelangen zu jener persönlichen Reife, die

---

<sup>1)</sup> ETH-Gesetz vom 4. Oktober 1991, Art. 16.

<sup>2)</sup> Allgemeine Medizinalprüfungsverordnung vom 19. November 1980, Art. 15; Lebensmittelgesetz vom 8. Dezember 1905, Art. 9.

<sup>3)</sup> Interkantonale Regelungen: Interkantonale Vereinbarungen über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen vom 18. Februar 1993, Art. 8 Abs. 3; Interkantonale Vereinbarung über Hochschulbeiträge 1993 bis 1998, vom 26. Oktober und 7. Dezember 1990, Art. 2.

Voraussetzung für ein Hochschulstudium ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet. Die Schulen fördern gleichzeitig die Intelligenz, die Willenskraft, die Sensibilität in ethischen und musischen Belangen sowie die physischen Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler.

<sup>2</sup> Maturandinnen und Maturanden sind fähig, sich den Zugang zu neuem Wissen zu erschliessen, ihre Neugier, ihre Vorstellungskraft und ihre Kommunikationsfähigkeit zu entfalten sowie allein und in Gruppen zu arbeiten. Sie sind nicht nur gewohnt, logisch zu denken und zu abstrahieren, sondern haben auch Übung im intuitiven, analogen und vernetzten Denken. Sie haben somit Einsicht in die Methodik wissenschaftlicher Arbeit.

<sup>3</sup> Maturandinnen und Maturanden beherrschen eine Landessprache und erwerben sich grundlegende Kenntnisse in anderen nationalen und fremden Sprachen. Sie sind fähig, sich klar, treffend und einfühlsam zu äussern, und lernen, Reichtum und Besonderheit der mit einer Sprache verbundenen Kultur zu erkennen.

<sup>4</sup> Maturandinnen und Maturanden finden sich in ihrer natürlichen, technischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umwelt zurecht, und dies in bezug auf die Gegenwart und die Vergangenheit, auf schweizerischer und internationaler Ebene. Sie sind bereit, Verantwortung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen, der Gesellschaft und der Natur wahrzunehmen.

## **Artikel 6**      Dauer

<sup>1</sup> Die Ausbildung bis zur Maturität muss insgesamt mindestens zwölf Jahre dauern.

<sup>2</sup> Mindestens die letzten vier Jahre sind nach einem eigens für die Vorbereitung auf die Maturität ausgerichteten Lehrgang zu gestalten. Ein dreijähriger Lehrgang ist möglich, wenn auf der Sekundarstufe I eine gymnasiale Vorbildung erfolgt ist.

<sup>3</sup> An Maturitätsschulen für Erwachsene muss der eigens auf die Maturität ausgerichtete Lehrgang mindestens drei Jahre dauern. Ein angemessener Teil dieses Lehrgangs muss im Direktunterricht absolviert werden.

<sup>4</sup> Werden Schülerinnen und Schüler aus andern Schultypen in den gymnasialen Lehrgang aufgenommen, so haben sie in der Regel den Unterricht der beiden letzten Jahre vor der Maturität zu besuchen.

## **Artikel 7**      Lehrkräfte

<sup>1</sup> Im Maturitätslehrgang (Art. 6 Abs. 2 und 3) ist der Unterricht von Lehrkräften zu erteilen, die das Diplom für das Höhere Lehramt erworben oder eine andere fachliche und pädagogische Ausbildung mit gleichem Niveau abgeschlossen haben. In den wissenschaftlichen Fächern ist zudem ein akademischer Abschluss erforderlich.

<sup>2</sup> Progymnasialer Unterricht auf der Sekundarstufe I kann auch von Lehrkräften dieser Stufe erteilt werden, sofern sie über die entsprechende fachliche Qualifikation verfügen.

## **Artikel 8** Lehrpläne

Die Maturitätsschulen unterrichten nach Lehrplänen, die vom Kanton erlassen oder genehmigt sind und sich auf den gesamtschweizerischen Rahmenlehrplan der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren abstützen.

## **Artikel 9** Maturitätsfächer

<sup>1</sup> Sieben Grundlagenfächer, ein Schwerpunktfach und ein Ergänzungsfach bilden die Maturitätsfächer.

<sup>2</sup> Grundlagenfächer sind:

- a. die Erstsprache;
- b. eine zweite Landessprache;
- c. eine dritte Sprache (eine dritte Landessprache, Englisch oder eine alte Sprache);
- d. Mathematik;
- e. Naturwissenschaften mit obligatorischem Unterricht in Biologie, Chemie und Physik;
- f. Geistes- und Sozialwissenschaften mit obligatorischem Unterricht in Geschichte und Geografie sowie einer Einführung in Wirtschaft und Recht;
- g. Bildnerisches Gestalten und/oder Musik.

<sup>3</sup> Das Schwerpunktfach ist aus den folgenden Fächern oder Fächergruppen auszuwählen:

- a. alte Sprachen (Latein und/oder Griechisch);
- b. eine moderne Sprache (eine dritte Landessprache, Englisch, Spanisch oder Russisch);
- c. Physik und Anwendungen der Mathematik;
- d. Biologie und Chemie;
- e. Wirtschaft und Recht;
- f. Philosophie/Pädagogik/Psychologie;
- g. Bildnerisches Gestalten;
- h. Musik.

<sup>4</sup> Das Ergänzungsfach ist aus den folgenden Fächern auszuwählen:

- a. Physik;
- b. Chemie;
- c. Biologie;
- d. Anwendungen der Mathematik;
- e. Geschichte;
- f. Geografie;
- g. Philosophie;
- h. Religionslehre;
- i. Wirtschaft und Recht;
- k. Pädagogik/Psychologie;
- l. Bildnerisches Gestalten;
- m. Musik;
- n. Sport.

<sup>5</sup> Eine Sprache, die als Grundlagenfach belegt wird, kann nicht gleichzeitig als Schwerpunktfach gewählt werden. Ebenso ist die gleichzeitige Wahl eines Faches als Schwerpunkt- und Ergänzungsfach ausgeschlossen. Die Wahl von Musik oder Bildnerischem Gestalten als Schwerpunktfach schliesst die Wahl von Musik, Bildnerischem Gestalten oder Sport als Ergänzungsfach aus.

<sup>6</sup> Für die Ausbildungsangebote der Maturitätsschulen in den Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern sind die Bestimmungen der Kantone massgebend.

<sup>7</sup> Im Grundlagenfach «Zweite Landessprache» müssen mindestens zwei Sprachen angeboten werden. In mehrsprachigen Kantonen kann eine zweite Kantonssprache als «zweite Landessprache» bestimmt werden.

#### **Artikel 10** Maturaarbeit

Schülerinnen und Schüler müssen allein oder in einer Gruppe eine grössere eigenständige schriftliche oder schriftlich kommentierte Arbeit erstellen und mündlich präsentieren.

#### **Artikel 11** Anteile der verschiedenen Lern- und Wahlbereiche

Der Zeitanteil beträgt:

- |  |         |
|--|---------|
| a. für die Grundlagenfächer:                       |         |
| 1. Bereich Sprachen                                | 30-40 % |
| 2. Bereich Mathematik und Naturwissenschaften      | 20-30 % |
| 3. Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften       | 10-20 % |
| 4. Bereich Kunst                                   | 5-10 %  |
| b. für den Wahlbereich:                            |         |
| Schwerpunkt- und Ergänzungsfach sowie Maturaarbeit | 15-25 % |

#### **Artikel 12** Dritte Landessprache

Neben dem Angebot der Landessprachen im Bereich der Grundlagen- und Schwerpunktfächer muss auch eine dritte Landessprache als Freifach angeboten werden. Die Kenntnis und das Verständnis der regionalen und kulturellen Besonderheiten des Landes sind durch geeignete Massnahmen zu fördern.

#### **Artikel 13** Rätoromanisch

Im Kanton Graubünden kann die rätoromanische Sprache zusammen mit der Unterrichtssprache als Erstsprache (Art. 9 Abs. 1 Bst. a) bezeichnet werden.

#### **Artikel 14** Prüfungsfächer

<sup>1</sup> Eine Maturitätsprüfung findet in mindestens fünf Maturitätsfächern statt. Die Prüfungen sind schriftlich; es kann zusätzlich mündlich geprüft werden.

## 10.2403

<sup>2</sup> Prüfungsfächer sind:

- a. die Erstsprache;
- b. eine zweite Landessprache oder eine zweite Kantonssprache nach Artikel 9 Absatz 7;
- c. Mathematik;
- d. das Schwerpunktfach;
- e. ein weiteres Fach, für dessen Wahl die Bedingungen des Kantons massgebend sind.

### **Artikel 15** Maturitätsnoten und Bewertung der Maturaarbeit

<sup>1</sup> Die Maturitätsnoten werden gesetzt:

- a. in den Fächern, in denen eine Maturitätsprüfung stattfindet, je zur Hälfte aufgrund der Leistungen im letzten Ausbildungsjahr und der Leistungen an der Maturitätsprüfung;
- b. in den übrigen Fächern aufgrund der Leistungen im letzten Ausbildungsjahr, in dem das Fach unterrichtet worden ist.

<sup>2</sup> Bei der Bewertung der Maturaarbeit werden die erbrachten schriftlichen und mündlichen Leistungen berücksichtigt.

### **Artikel 16** Bestehensnormen

<sup>1</sup> Die Leistungen in den Maturitätsfächern werden in ganzen und halben Noten ausgedrückt. 6 ist die höchste, 1 die tiefste Note. Noten unter 4 stehen für ungenügende Leistungen.

<sup>2</sup> Die Maturität ist bestanden, wenn in den neun Maturitätsfächern:

- a. die doppelte Summe aller Notenabweichungen von 4 nach unten nicht grösser ist als die Summe aller Notenabweichungen von 4 nach oben;
- b. nicht mehr als drei Noten unter 4 erteilt wurden.

<sup>3</sup> Zur Erlangung des Maturitätsausweises sind zwei Versuche zulässig.

### **Artikel 17** Grundkurs in Englisch

Für Schülerinnen und Schüler, die Englisch nicht als Maturitätsfach gewählt haben, muss ein Grundkurs in Englisch angeboten werden.

## 3. Abschnitt: **Besondere Bestimmungen**

### **Artikel 18** Zweisprachige Maturität

Die von einem Kanton nach eigenen Vorschriften erteilte zweisprachige Maturität kann ebenfalls anerkannt werden.

**Artikel 19** Schulversuche

Abweichung von Bestimmungen dieser Verordnung/dieses Reglements im Rahmen von Schulversuchen können bewilligt werden.

**Artikel 20** Formerfordernisse an den Ausweis

<sup>1</sup> Der Maturitätsausweis enthält:

- a. die Aufschrift «Schweizerische Eidgenossenschaft» sowie die Kantonsbezeichnung;
- b. den Vermerk «Maturitätsausweis, ausgestellt nach den Erlassen des Bundesrates und der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen vom 16. Januar/15. Februar 1995»;
- c. den Namen der Schule, die ihn ausstellt;
- d. den Namen, Vornamen, Heimatort (für Ausländerinnen und Ausländer: Staatsangehörigkeit und Geburtsort) und das Geburtsdatum der Inhaberin oder des Inhabers;
- e. die Angaben der Zeit, während der die Inhaberin oder der Inhaber die Schule besucht hat;
- f. die Noten der neun Maturitätsfächer nach Artikel 9;
- g. das Thema und die Bewertung der Maturaarbeit;
- h. gegebenenfalls einen Hinweis auf die Zweisprachigkeit der Maturität mit Angabe der zweiten Sprache;
- i. die Unterschrift der zuständigen kantonalen Behörde und der Rektorin oder des Rektors der Schule.

<sup>2</sup> Die Noten für kantonal vorgeschriebene oder andere belegte Fächer können im Maturitätsausweis ebenfalls aufgeführt werden.

4. Abschnitt: **Schweizerische Maturitätskommission****Artikel 21**

Aufgaben und Zusammensetzung der Schweizerischen Maturitätskommission richten sich nach der Verwaltungsvereinbarung vom 16. Januar 1995/15. Februar 1995<sup>1)</sup> zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.

5. Abschnitt: **Verfahren****Artikel 22** Zuständigkeit

<sup>1</sup> Der Kanton richtet sein Gesuch an die Schweizerische Maturitätskommission.

<sup>1)</sup> BBl 1995 II 318

## 10.2403

<sup>2</sup> Über Gesuche entscheidet das Eidgenössische Departement des Innern und der Vorstand der EDK auf Antrag der Schweizerischen Maturitätskommission.

### **Artikel 23**      Rechtsschutz

#### a. auf Bundesebene

Gegen Verfügungen des Eidgenössischen Departementes des Innern kann der gesuchstellende Kanton Beschwerde führen. Das Verfahren richtet sich nach den allgemeinen Bestimmungen über die Bundesverwaltungsrechtspflege.

#### b. auf interkantonaler Ebene

<sup>1</sup> Lehnt der Vorstand ein Anerkennungsgesuch ab, können der gesuchstellende Kanton und der betroffene Träger der Schule innert 60 Tagen den Entscheid bei der Plenarversammlung der EDK anfechten.

<sup>2</sup> Beschwerdeentscheide der Plenarversammlung können vom gesuchstellenden Kanton durch staatsrechtliche Klage an das Bundesgericht (Art. 83, Bst. b des Bundesgesetzes über die Bundesrechtspflege) weitergezogen werden. Für die betroffenen Schulträger steht die staatsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht (Art. 84, Bst. a und b des Bundesgesetzes über die Bundesrechtspflege) zur Verfügung.

## 6. Abschnitt: **Schlussbestimmungen**

### **Artikel 24**      Aufhebung bisherigen Rechts

Die Verordnung des Schweizerischen Bundesrates vom 22. Mai 1968 über die Anerkennung von Maturitätsausweisen wird aufgehoben.

### **Artikel 25**      Übergangsbestimmung

#### a. auf Bundesebene

Nach bisherigem Recht erteilte Anerkennungen sind noch acht Jahre ab Inkrafttreten dieser Verordnung gültig.

#### b. auf interkantonaler Ebene

Der Kanton hat bis spätestens acht Jahre nach Inkrafttreten dieses Reglements den Nachweis zu erbringen, dass seine Maturitätszeugnisse oder die von ihm anerkannten Maturitätszeugnisse den Bestimmungen dieses Reglements entsprechen.

**Artikel 26** Inkrafttreten

Diese Verordnung/dieses Reglement tritt am 1. August 1995 in Kraft.

**Im Namen des**

**Schweizerischen Bundesrates**

Der Bundespräsident: Villiger

Der Bundeskanzler: Couchepin

**Im Namen der**

**Schweizerischen Konferenz der  
kantonalen Erziehungsdirektoren**

Der Präsident: Schmid

Der Sekretär: Arnet

# INHALTSVERZEICHNIS

# Artikel

## 1. Abschnitt: **Allgemeine Bestimmungen**

Gegenstand	1
Wirkung der Anerkennung	2

## 2. Abschnitt: **Anerkennungsbedingungen**

Grundsatz	3
Maturitätsschulen	4
Bildungsziel	5
Dauer	6
Lehrkräfte	7
Lehrpläne	8
Maturitätsfächer	9
Maturaarbeit	10
Anteile der verschiedenen Lern- und Wahlbereiche	11
Dritte Landessprache	12
Rätoromanisch	13
Prüfungsfächer	14
Maturitätsnoten und Bewertung der Maturaarbeit	15
Bestehensnormen	16
Grundkurs in Englisch	17

## 3. Abschnitt: **Besondere Bestimmungen**

Zweisprachige Maturität	18
Schulversuche	19
Formerfordernisse an den Ausweis	20

## 4. Abschnitt: **Schweizerische Maturitätskommission** 21

## 5. Abschnitt: **Verfahren**

Zuständigkeit	22
Rechtsschutz	23

## 6. Abschnitt: **Schlussbestimmungen**

Aufhebung bisherigen Rechts	24
Übergangsbestimmung	25
Inkrafttreten	26

**REGLEMENT**  
**über die Maturitätsprüfungen an der Kantonalen Mittelschule Uri (MPR)**  
(vom 5. September 2002)

Der Mittelschulrat des Kantons Uri,

gestützt auf Artikel 27 Buchstabe b der Verordnung vom 5. April 2000 über das Mittelschulwesen<sup>1)</sup> und in Ausführung der Verordnung des Bundesrates/Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen vom 16. Januar/15. Februar 1995 (MAR)<sup>2)</sup>,

beschliesst:

1. Abschnitt: **Allgemeine Bestimmungen**

**Artikel 1** Gegenstand

Dieses Reglement regelt die Maturitätsprüfungen, welche die Schülerinnen und Schüler der Kantonalen Mittelschule Uri abzulegen haben.

**Artikel 2** Zweck

Der Zweck der Maturitätsprüfungen ist, die Hochschulreife der Kandidatinnen und Kandidaten festzustellen. Diese besteht im sicheren Besitz der grundlegenden Kenntnisse, in geistiger Offenheit und der Fähigkeit zum selbstständigen Urteilen.

2. Abschnitt: **Organisation**

**Artikel 3** Prüfungsbehörde

<sup>1)</sup> Prüfungsbehörde ist die kantonale Maturitätskommission. Diese besteht aus der Präsidentin oder dem Präsidenten und zehn bis zwölf Mitgliedern.

<sup>2)</sup> Die Maturitätskommission beaufsichtigt die Durchführung der Maturitätsprüfungen. Sie erfüllt die Aufgaben und trifft die Entscheidungen, die nicht andern Organen übertragen sind. Sie erlässt die erforderlichen Ausführungsbestimmungen.

---

<sup>1)</sup> RB 10.2401

<sup>2)</sup> RB 10.2403

## 10.2414

<sup>3</sup> Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Expertentätigkeit bei den Prüfungen;
- b) endgültiger Entscheid über den Ausstand von Prüfungsexpertinnen und -experten;
- c) Entscheid über das Bestehen der Prüfung;
- d) Entscheid über Sanktionen bei Unregelmässigkeiten.

### **Artikel 4** Prüfungsleitung

<sup>1</sup> Die Prüfungsleitung obliegt dem Rektorat. Es kann seine Aufgaben an seine Stellvertretung delegieren.

<sup>2</sup> Das Rektorat orientiert die Kandidatinnen und Kandidaten über das gesamte Verfahren der Maturitätsprüfung.

### **Artikel 5** Examinierende

<sup>1</sup> Examinierende sind in der Regel die Lehrpersonen, die im Abschlussjahr das Prüfungsfach unterrichtet haben.

<sup>2</sup> Ist die Examinatorin oder der Examinator verhindert, bestimmt die Maturitätskommission auf Antrag des Rektorats einen Ersatz.

<sup>3</sup> Die Examinierenden reichen die schriftlichen Aufgaben gemäss Terminvorgabe beim Rektorat zuhanden der Maturitätskommission ein.

### **Artikel 6** Prüfungszeitpunkt

Die Maturitätsprüfungen finden nach Abschluss der 6. Gymnasialklasse statt.

## 3. Abschnitt: **Ausschreibung, Zulassung und Anmeldung**

### **Artikel 7** Ausschreibung

Die Maturitätskommission schreibt die Prüfungen im Amtsblatt aus. Sie nennt in der Ausschreibung die Daten der schriftlichen und mündlichen Maturitätsprüfungen, die Prüfungsgebühr, die Anmeldestelle und die Anmeldefrist.

### **Artikel 8** Zulassung und Maturaarbeit

<sup>1</sup> Zu den Maturitätsprüfungen wird zugelassen, wer eine Maturaarbeit gemäss Artikel 10 MAR<sup>1)</sup> mindestens mit dem Prädikat «genügend» abgeschlossen und das volle letzte Schuljahr an der Kantonalen Mittelschule Uri besucht hat.

---

<sup>1)</sup> RB 10.2403

<sup>2</sup> Die Maturaarbeit wird mit den Prädikaten «ungenügend», «genügend», «gut», «sehr gut» und «hervorragend» bewertet.

#### **Artikel 9** Anmeldung

<sup>1</sup> Die Anmeldung zu den Prüfungen ist innerhalb der von der Maturitätskommission festgesetzten Frist beim Rektoratssekretariat der Kantonalen Mittelschule Uri einzureichen.

<sup>2</sup> Der Anmeldung sind beizufügen:

- a) das ausgefüllte Anmeldeformular;
- b) die Zeugnisse der 4. und 5. Gymnasialklasse;
- c) der Nachweis der erfolgreich abgeschlossenen Maturaarbeit.

#### **Artikel 10** Prüfungsgebühr

<sup>1</sup> Der Mittelschulrat legt die Höhe der Prüfungsgebühr vor der Ausschreibung fest.

<sup>2</sup> Die Maturitätskommission kann auf begründetes Gesuch hin die Gebühr teilweise oder ganz erlassen.

#### **Artikel 11** Entscheid

Die Maturitätskommission entscheidet aufgrund der Anmeldung über die Zulassung zu den Prüfungen. Das Rektorat stellt zu den Anmeldungen Antrag.

### 4. Abschnitt: **Durchführung der Prüfungen**

#### **Artikel 12** Prüfungsplan

Die Durchführung der Maturitätsprüfungen richtet sich nach dem von der Schule erstellten Prüfungsplan.

#### **Artikel 13** Hilfsmittel

Die Maturitätskommission bestimmt auf Antrag der zuständigen Fachlehrperson die erlaubten Hilfsmittel.

#### **Artikel 14** Ausschluss

<sup>1</sup> Die Benützung unerlaubter Hilfsmittel sowie jede andere Unregelmässigkeit hat den Ausschluss von den Prüfungen zur Folge. Die Maturitätsprüfung gilt als nicht bestanden.

<sup>2</sup> Liegt der begründete Verdacht einer Unregelmässigkeit vor, kann die betreffende Prüfung für ungültig erklärt und wiederholt werden.

<sup>3</sup> Die Prüfungsleitung macht die Kandidatinnen und Kandidaten vor Beginn der Prüfungen auf diese Bestimmung aufmerksam.

## 10.2414

### 5. Abschnitt: **Prüfungsfächer und Prüfungsstoff**

#### **Artikel 15** Prüfungsfächer

<sup>1</sup> Die Maturitätsprüfungen an der Kantonalen Mittelschule Uri umfassen folgende Fächer:

- a) Deutsch;
- b) Französisch oder Italienisch;
- c) Englisch;
- d) Mathematik;
- e) Schwerpunktfach.

<sup>2</sup> Die Fächer gemäss Absatz 1 werden schriftlich und mündlich geprüft.

#### **Artikel 16** Prüfungsstoff

Bei den Prüfungen wird im Wesentlichen das Lernprogramm der letzten zwei Unterrichtsjahre berücksichtigt.

### 6. Abschnitt: **Schriftliche Prüfungen**

#### **Artikel 17** Prüfungsaufgaben

<sup>1</sup> Die Prüfungsaufgaben werden von den zuständigen Fachlehrpersonen ausgearbeitet und der Maturitätskommission zur Genehmigung eingereicht.

<sup>2</sup> Die Maturitätskommission kann Ergänzungen oder einen neuen Prüfungsvorschlag verlangen.

#### **Artikel 18** Prüfungsdauer

<sup>1</sup> Die schriftliche Prüfung dauert je vier Stunden:

- a) in den Grundlagenfächern: Deutsch, Französisch oder Italienisch, Englisch, Mathematik;
- b) in den Schwerpunktfächern: Latein, Italienisch, Spanisch, Physik und Anwendungen der Mathematik (PAM), Musik.

<sup>2</sup> Im Schwerpunktfach «Bildnerisches Gestalten» gilt die persönliche gestalterische Arbeit als schriftliche Prüfung. Für diese Arbeit stehen sechs Wochen zur Verfügung.

#### **Artikel 19** Aufsicht

<sup>1</sup> Die Kandidatinnen und Kandidaten stehen während der schriftlichen Prüfungen unter Aufsicht.

<sup>2</sup> Die Aufsichtspersonen führen über den Verlauf der Prüfungen ein Protokoll.

<sup>3</sup> Das Rektorat bestimmt die Aufsichtspersonen.

## 7. Abschnitt: **Mündliche Prüfungen**

### **Artikel 20** Prüfungsabnahme

<sup>1</sup> Die Prüfungen werden von der zuständigen Examinatorin oder vom zuständigen Examinator im Beisein von mindestens einem Mitglied der Maturitätskommission abgenommen.

<sup>2</sup> In Fächern, die von zwei Lehrpersonen unterrichtet werden, haben beide bei der mündlichen Prüfung mitzuwirken.

### **Artikel 21** Prüfungsdauer

Die mündlichen Prüfungen dauern in der Regel in jedem Fach eine Viertelstunde.

### **Artikel 22** Mündliche Prüfung in den Fächern «Bildnerisches Gestalten» und «Musik»

<sup>1</sup> Die mündliche Prüfung im Schwerpunktfach «Bildnerisches Gestalten» besteht aus der Präsentation der persönlichen gestalterischen Arbeit in Form einer Ausstellung und aus einem Prüfungsgespräch.

<sup>2</sup> Im Schwerpunktfach «Musik» gilt das Instrumentalvorspiel als mündliche Prüfung.

## 8. Abschnitt: **Benotung der Prüfungen**

### **Artikel 23** Notenskala

Die Maturitätsprüfungen werden mit Noten von 6 bis 1 bewertet. Dabei wird das Ergebnis in den schriftlichen Prüfungen in Zehntelsnoten und das Ergebnis in den mündlichen Prüfungen in ganzen und halben Noten ausgedrückt.

### **Artikel 24** Bewertung a) schriftliche Prüfungen

<sup>1</sup> Die schriftlichen Prüfungen werden von der zuständigen Fachlehrperson korrigiert und bewertet.

<sup>2</sup> Prüfungsergebnisse mit ungenügender Bewertung werden von einer zweiten Fachlehrperson gegengelesen.

<sup>3</sup> Die bewerteten Prüfungsergebnisse werden der Maturitätskommission zur Genehmigung unterbreitet.

## 10.2414

### **Artikel 25**     b) mündliche Prüfungen

<sup>1</sup> Die mündlichen Prüfungen werden von der zuständigen Examinatorin oder dem zuständigen Examinator bewertet.

<sup>2</sup> Die Examinatorin oder der Examinator schlägt der Maturitätskommission die Note vor.

<sup>3</sup> Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen der Examinatorin oder dem Examinator und der Maturitätskommission gilt das Mittel.

## 9. Abschnitt: **Maturitätsnoten**

### **Artikel 26**     Notenskala

Die Leistungen in den für die Erteilung der Maturität massgeblichen Fächern (Maturitätsfächern) werden mit ganzen und halben Noten ausgedrückt. 6 ist die höchste, 1 die tiefste Note. Noten unter 4 stehen für ungenügende Leistungen.

### **Artikel 27**     Bewertung der Maturitätsnoten

<sup>1</sup> Für die Berechnung der Maturanote gilt grundsätzlich die Formel: zweimal die Jahresnote (in Zehnteln) + Note der schriftlichen Prüfung (in Zehnteln) + Note der mündlichen Prüfung (in ganzen oder halben Noten) dividiert durch 4.

<sup>2</sup> Die Jahresnote im Schwerpunktfach «Musik» setzt sich zusammen aus vier Fünfteln der Note «Musiktheorie» und einem Fünftel der Note «Instrumental- bzw. Vokalunterricht».

### **Artikel 28**     Bewertung der übrigen Fächer

<sup>1</sup> Die übrigen Fächer werden aufgrund der Leistungen im letzten Ausbildungsjahr bewertet, in dem das Fach unterrichtet worden ist.

<sup>2</sup> Im Gruppenfach «Naturwissenschaften» errechnet sich die Maturitätsnote zu je einem Drittel aus den in Zehnteln ausgedrückten Jahresnoten in den Fächern Biologie, Chemie und Physik.

<sup>3</sup> Im Gruppenfach «Sozial- und Geisteswissenschaften» errechnet sich die Maturitätsnote zu je einem Drittel aus den in Zehnteln ausgedrückten Jahresnoten in den Fächern Geografie, Geschichte sowie Einführung in Wirtschaft und Recht.

<sup>4</sup> In den übrigen Fächern gelten die Jahresnoten als Maturitätsnoten.

### **Artikel 29**     Grenzfälle

Ergibt die Berechnung der Maturitätsnoten einen Wert, der genau zwischen einer halben und einer ganzen Note liegt, entscheidet die Jahresnote über die Auf- oder Abrundung.

## 10. Abschnitt: Erteilung der Maturität

### Artikel 30 Maturitätsfächer

<sup>1</sup> Für das Bestehen der Maturität sind die Noten in zehn Maturitätsfächern massgebend, nämlich in den acht Grundlagenfächern sowie in dem von der Schülerin oder dem Schüler gewählten Schwerpunkt- und Ergänzungsfach.

<sup>2</sup> Grundlagenfächer sind:

- a) Deutsch;
- b) Französisch oder Italienisch;
- c) Englisch;
- d) Mathematik;
- e) das Gruppenfach «Naturwissenschaften», bestehend aus den Fächern Biologie, Chemie und Physik;
- f) das Gruppenfach «Sozial- und Geisteswissenschaften», bestehend aus den Fächern Geschichte, Geografie sowie Einführung in Wirtschaft und Recht;
- g) Bildnerisches Gestalten oder Musik;
- h) Philosophie.

<sup>3</sup> Schwerpunktfächer sind:

- a) Italienisch, Spanisch oder Latein;
- b) Physik und Anwendungen der Mathematik (PAM);
- c) Musik;
- d) Bildnerisches Gestalten.

<sup>4</sup> Die Mittelschule bestimmt das Angebot der Ergänzungsfächer aus den Fächern gemäss Artikel 9 Absatz 4 MAR<sup>1)</sup>.

### Artikel 31 Bestehensnorm

Die Maturität ist bestanden, wenn in den zehn Maturitätsfächern gemäss Artikel 30:

- a) die doppelte Summe aller Notenabweichungen von 4 nach unten nicht grösser ist als die Summe aller Notenabweichungen von 4 nach oben;
- b) nicht mehr als drei Noten unter 4 erteilt wurden.

### Artikel 32 Wiederholung der Prüfung

Wer die Maturität gemäss Artikel 31 nicht besteht, kann die Prüfungen nach der Repetition des wesentlichen Teils des Unterrichts der letzten Klasse der Mittelschule einmal wiederholen.

### Artikel 33 Maturitätsausweis

Der Maturitätsausweis enthält:

- a) die Aufschriften «Schweizerische Eidgenossenschaft» sowie «Kanton Uri»;

<sup>1)</sup> RB 10.2403

## 10.2414

- b) den Vermerk «Maturitätsausweis, ausgestellt nach den Erlassen des Bundesrates und der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen vom 16. Januar/15. Februar 1995»;
- c) den Namen «Kantonale Mittelschule Uri»;
- d) den Namen, Vornamen, Heimatort (für Ausländerinnen und Ausländer: Staatsangehörigkeit und Geburtsort) und das Geburtsdatum der Inhaberin oder des Inhabers;
- e) die Angabe der Zeit, während der die Inhaberin oder der Inhaber die Mittelschule besucht hat;
- f) die Noten der zehn Maturitätsfächer gemäss Artikel 30 sowie die Einzelnoten in den Gruppenfächern «Naturwissenschaften» und «Sozial- und Geisteswissenschaften»;
- g) das Thema und die Bewertung der Maturaarbeit;
- h) die Note für das eidgenössisch vorgeschriebene Fach Sport;
- i) die Unterschrift der Bildungsdirektorin oder des Bildungsdirektors und der Rektorin oder des Rektors der Kantonalen Mittelschule Uri.

### **Artikel 34**      Aufbewahrung der Prüfungsakten

Die Mittelschule bewahrt die Akten der Maturitätsprüfungen während 10 Jahren im Schularchiv auf.

## 11. Abschnitt: **Rechtsmittel**

### **Artikel 35**

<sup>1</sup> Gegen Verfügungen und Entscheide aufgrund dieses Reglements kann innert zehn Tagen seit der Zustellung schriftlich bei der Maturitätskommission Einsprache erhoben werden.

<sup>2</sup> Gegen Verfügungen und Entscheide der Maturitätskommission kann innert zwanzig Tagen seit der Eröffnung Verwaltungsbeschwerde beim Erziehungsrat erhoben werden.

<sup>3</sup> Das Verfahren richtet sich nach der Verordnung über die Verwaltungsrechtspflege<sup>1)</sup>.

## 12. Abschnitt: **Schluss- und Übergangsbestimmungen**

### **Artikel 36**      Aufhebung bisherigen Rechts

Das Reglement vom 18. August 1999 über die Maturitätsprüfungen an der Mittelschule des Kantons Uri<sup>2)</sup> wird aufgehoben.

---

<sup>1)</sup> RB 2.2345

<sup>2)</sup> RB 10.2414

**Artikel 37** Inkrafttreten

<sup>1</sup> Dieses Reglement tritt am 1. Januar 2003 in Kraft. Absatz 2 bleibt vorbehalten.

<sup>2</sup> Artikel 30 Absatz 2 Buchstabe h tritt am 1. August 2003 in Kraft. Bis zu diesem Zeitpunkt gelten für Artikel 31 Ingress und Artikel 33 Buchstabe f nicht zehn, sondern neun Maturitätsfächer.

Im Namen des Mittelschulrates

Der Präsident: Josef Arnold

Der Rektor: Dr. Josef Arnold

# INHALTSVERZEICHNIS

# Artikel

## 1. Abschnitt: **Allgemeine Bestimmungen**

Gegenstand	1
Zweck	2

## 2. Abschnitt: **Organisation**

Prüfungsbehörde	3
Prüfungsleitung	4
Examinierende	5
Prüfungszeitpunkt	6

## 3. Abschnitt: **Ausschreibung, Zulassung und Anmeldung**

Ausschreibung	7
Zulassung und Maturaarbeit	8
Anmeldung	9
Prüfungsgebühr	10
Entscheid	11

## 4. Abschnitt: **Durchführung der Prüfungen**

Prüfungsplan	12
Hilfsmittel	13
Ausschluss	14

## 5. Abschnitt: **Prüfungsfächer und Prüfungsstoff**

Prüfungsfächer	15
Prüfungsstoff	16

## 6. Abschnitt: **Schriftliche Prüfungen**

Prüfungsaufgaben	17
Prüfungsdauer	18
Aufsicht	19

## 7. Abschnitt: **Mündliche Prüfungen**

Prüfungsabnahme	20
Prüfungsdauer	21
Mündliche Prüfung in den Fächern «Bildnerisches Gestalten» und «Musik»	22

## 8. Abschnitt: **Benotung der Prüfungen**

Notenskala	23
Bewertung	
a) schriftliche Prüfungen	24
b) mündliche Prüfungen	25

## 9. Abschnitt: **Maturitätsnoten**

Notenskala	26
Bewertung der Maturitätsnoten	27

Bewertung der übrigen Fächer	28
Grenzfälle	29
<b>10. Abschnitt: Erteilung der Maturität</b>	
Maturitätsfächer	30
Bestehensnorm	31
Wiederholung der Prüfung	32
Maturitätsausweis	33
Aufbewahrung der Prüfungsakten	34
<b>11. Abschnitt: Rechtsmittel</b>	35
<b>12. Abschnitt: Schluss- und Übergangsbestimmungen</b>	
Aufhebung bisherigen Rechts	36
Inkrafttreten	37

# AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN zur Vereinbarung über die Fischerei im Vierwaldstättersee

(Änderung vom 13. Juni 2002)

Die Fischereikommission,

gestützt auf Artikel 5b der Verordnung 24. November 1993 zum Bundesgesetz über die Fischerei (VBGF)<sup>1)</sup> und Artikel 2 der Interkantonalen Vereinbarung vom 29. September 1978 über die Fischerei im Vierwaldstättersee<sup>2)</sup>,

beschliesst:

## I.

Die Ausführungsbestimmungen vom 8. August 1994 zur Vereinbarung über die Fischerei im Vierwaldstättersee<sup>3)</sup> werden wie folgt geändert:

### **Artikel 11** Köderfische

Die Verwendung von lebenden Köderfischen ist ausserhalb der inneren Uferzone nach Schifffahrtsgesetzgebung (150 m), sowie im ganzen Urnersee südlich der Linie «Treib»–«Bahnwärterhaus» (Koord. 689 280/204 830) und in der ganzen Luzernerbucht nördlich der Linie «Haslihorn»–«SGV Station Meggenhorn», verboten.

Im übrigen Seegebiet ist in verkrauteten Bereichen sowie an Stellen wo andere natürliche oder künstliche Unterwasserhindernisse dominieren, die Verwendung des lebenden Köderfisches vom 1. Juni bis 31. Oktober erlaubt.

Die Verwendung lebender Köderfische bei der Schleppfischerei ist verboten.

Es dürfen nur lebende Köderfische aus dem Vierwaldstättersee verwendet werden.

Die lebenden Köderfische dürfen nur an der Mundregion befestigt werden.

Köderfische dürfen nur für den eigenen Bedarf gefangen werden.

Die Köderflasche und Köderreuse dürfen nur während der Tageszeit benutzt werden.

Das Quadratnetz (Senknetz) ist nur zulässig zum Fang von Köderfischen für die eigenen Gerätschaften mit einem Netz von höchstens 1 m<sup>2</sup> Fläche. Die Maschenweite darf höchstens 6 mm betragen.

---

<sup>1)</sup> SR 923.01

<sup>2)</sup> RB 40.3231

<sup>3)</sup> RB 40.3233

### **Artikel 16 Buchstabe d**

Bei der Schleppfischerei mit Seehunden, mit Einzelschnüren oder der Tiefseeschleike dürfen maximal zehn Köder verwendet werden. Wird nur ein Seehund verwendet, sind maximal sechs Köderschnüre zwischen Boot und Seehund erlaubt.

Das Boot ist gemäss den Schifffahrtsvorschriften zu kennzeichnen.

### **Artikel 17**

aufgehoben

## **II.**

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2003 in Kraft.

Fischereikommission Vierwaldstättersee  
Der Präsident: Dr. Anton Schwingruber  
Der Geschäftsführer: Josef Muggli

# VERANSTALTUNGEN

## VEREINE

Januar 2003

### «Bärgkristall» – Theater in Isenthal

Aufführungen: 10. und 11. Januar, jeweils 20.15 Uhr.

Januar/Februar 2003

### «Ä schlächti Üsred» – Theater in Bürglen

Aufführungen: Freitag, 10. Januar, Samstag, 11. Januar, Mittwoch, 15. Januar, Freitag, 17. Januar, Samstag, 18. Januar, Mittwoch, 22. Januar, Freitag, 24. Januar, Samstag, 25. Januar, Sonntag, 26. Januar (14.00 Uhr), Mittwoch, 29. Januar, Freitag, 31. Januar, Samstag, 1. Februar, jeweils 20.00 Uhr. Vorverkauf: Montag bis Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr, Telefon 041 870 06 07.

Januar/Februar 2003

### Trachtentheater in Erstfeld

im Casino Erstfeld, jeweils 20.00 Uhr. Premiere: Samstag, 18. Januar. Weitere Aufführungen: Sonntag, 19. Januar (14.00 Uhr), Mittwoch, 22. Januar, Freitag, 24. Januar, Samstag, 25. Januar, Sonntag, 26. Januar (14.00 Uhr), Mittwoch, 29. Januar, Freitag, 31. Januar, Samstag, 1. Februar. Reservationen von Montag bis Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr unter Telefon 041 870 60 73.

# ALTDORF

Neubau Krone

**Büroräumlichkeiten/  
Praxis/Gewerbe**

(verschiedene Grössen)

Fr. 190.-/m<sup>2</sup>

(Rohbau II)

Marktgasse

**Büroräumlichkeiten/  
Praxis/Gewerbe**

**Total 281 m<sup>2</sup>**

(kann unterteilt werden)

Fr. 250.-/m<sup>2</sup>

(fertig ausgebaut)

Dätwylerstrasse

**Büro/Praxisräume  
120 m<sup>2</sup>, 1. Stock**

mit Lift und rollstuhlgängigem  
Zugang

nach Absprache

**Gewerbe/Werkstatt/Büro  
Praxisräume/  
Schulungsräume**

**von 55 bis 325 m<sup>2</sup>**

(Aufteilung nach Kunden-  
wünschen möglich)

ab Fr. 160.-/m<sup>2</sup>

Attinghauserstrasse

**Ladenlokal/Büroräume etc.  
260 m<sup>2</sup>**

Fr. 2 000.-/Monat

Wir erteilen Ihnen gerne  
weitere Auskunft.  
Rufen Sie uns an  
oder mailen Sie uns.



iz Immobilien Treuhand      Telefon 041 872 09 30

Rathausplatz 8, 6460 Altdorf      Telefax 041 872 09 31

E-Mail: [izimmobilien@bluewin.ch](mailto:izimmobilien@bluewin.ch)

## Vorsprung durch Qualität

Wir arbeiten für Sie

- bedarfsgerecht
- lösungsorientiert
- partnerschaftlich

### **Personal Sigma Altdorf**

Bahnhofstrasse 28, 6460 Altdorf, 041 874 07 07  
ps-aldorf@personal-sigma.ch, www.personal-sigma.ch

**personalsigma**